

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassent: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Herausg.

Tagblatthaus Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassent: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 960 Millionen M., in den Ausgabestellen: 980 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 300 Millionen M., Publikations-Anzeigen 300 Millionen M., ausm. Anzeigen 300 Millionen M., betrl. Anzeigen 300 Millionen M., ausm. Anzeigen 300 Millionen M. für die einseitige Anzeigenspalte. — Alle Anzeigenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 174.

Donnerstag, 31. Juli 1924.

72. Jahrgang.

Die komplizierte Konferenzmaschinerie.

Die Leiter der Londoner Konferenz machen denselben Fehler, den man oft bei schlechten Filmregisseuren bemerkt. Sie behandeln ein Thema nicht zu Ende, sondern lassen es vorzeitig fallen und gehen zu einem anderen Thema über, ohne daß der unbeteiligte Zuschauer die Gründe und den inneren Zusammenhang erkennen kann. Dadurch wird das gebotene Bild zwar außerordentlich bunt und abwechslungsreich, trotzdem ermüdet aber das Interesse verhältnismäßig sehr rasch, weil niemand mehr recht weiß, was die einzelnen Personen denn nun für eine Bedeutung haben, welche Rolle sie spielen, und wo das Ganze noch hinaus soll. Das ist um so bedauerlicher, als in London ja doch schließlich nicht nur ein Schauspiel für ein müßiges Publikum geboten werden soll, sondern weil dort um die Lebensfragen Europas gestritten wird, von deren Lösung doch für jeden einzelnen von uns so außerordentlich viel abhängt. Es wäre eine wichtige Aufgabe für die Leiter der Konferenz gewesen, ihr in der öffentlichen Meinung der Welt eine starke Resonanz zu verschaffen und dadurch Triebkräfte wirkungsvoll in das Getriebe der großen Konferenzmaschinerie einzuschleusen, die zweifellos ihren Gang beschleunigt und einen glücklichen Abschluß der Arbeiten gefördert hätten. Das hat man in London leider nicht verstanden und infolgedessen ist das Echo, das die Konferenz in der Welt geweckt hat, nur schwach und eindrucklos. Wenn die Dinge in der britischen Hauptstadt sich noch länger so weiter entwickeln, so wird das Interesse der Öffentlichkeit schließlich vollständig verfliegen, wenn nicht, was schließlich noch gefährlicher wäre, die Öffentlichkeit in irgendeinem der Länder die Gebuld verliert und einer Revolte zum Opfer fällt, die die schwersten Störungen der Konferenz zur Folge haben könnte.

Unter diesen Umständen ist es die Pflicht der verantwortungsbewußten Presse, sich von Sensationslust frei zu halten, das Bild der Londoner Vorgänge immer wieder so klar als möglich den Lesern vor Augen zu führen und auch die Schwierigkeiten gerecht zu würdigen, die einem schnellen Abschluß der Verhandlungen entgegenstehen. Wenn man im Geiste ein wenig Abstand von den gegenwärtigen Vorgängen nimmt, so bemerkt man sehr schnell, wie schwierig und mühevoll es ist, all die Trümmer aus dem Wege zu räumen, die die letzten 5 Jahre nach dem Kriege hinterlassen haben und einer aufbauenden Politik freie Bahn zu schaffen. Die durch den Krieg hervorgerufenen wirtschaftlichen und finanziellen Nöte sind in allen Ländern nicht geheilt, sondern eher noch verschlimmert worden, indem ein jeder versucht, seinen Wiederaufbau auf Kosten des anderen zu vollziehen. Das Mißtrauen der Völker gegeneinander ist tiefengroß angewachsen, es trübt den Blick auch der Besonnensten und ruft das Verlangen nach Sicherungen wach, die doch schließlich nur ein Phantom sind. Denn es liegt auf der Hand, daß eine wirkliche Sicherung jeder einzelnen der europäischen Nationen nur gefunden werden kann in einer einigermaßen gerechten Lösung der europäischen Fragen, die die Gewähr für ihre Dauer in sich selbst trägt. Diese Erkenntnis breitet sich auch immer mehr aus; auch in Frankreich; aber es scheint immer noch nicht recht gelingen zu wollen, die seitherige Lage zu liquidieren.

Der französische Ministerpräsident Herriot hat in manchen Reden aufs nachdrücklichste versichert, daß er eine europäische Verständigung anstreben wolle. Herriot hat erneut geglaubt, die Kontinuität der französischen Politik wahren zu müssen und einen offenen Bruch mit den bisher gepflegten Traditionen vermeiden. Das glaubte er als guter Patriot dem Ansehen Frankreichs schuldig zu sein, er ist dadurch aber gegenüber der nationalistischen Opposition zu sehr in die Verteidigungsstellung geraten.

So sind die „großen Jungs“ in London in ein Gefäß von Schwierigkeiten geraten, aus dem sich bisher noch kein Ausweg gefunden hat. Man hat wohl eingesehen, daß es ein Fehler war, die Sanktionsfrage an die Spitze der Beratungen zu stellen, weil dadurch das Pferd am Schwanz aufgezäumt wurde. Denn die Aufgabe der Konferenz war doch gerade, ein Weg zu finden, auf dem Sanktionen vermieden werden können. Man hat deshalb diese Frage einstweilen zurückgestellt und MacDonald hat durch einen Brief an Herriot die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes, die eigentlich überhaupt nicht auf der Konferenz behandelt werden sollte, da sie im Dawes-Bericht nicht erwähnt ist, in die Debatte gezogen. Sein Gedanke war wohl, daß die allgemeine Stimmung wesentlich gebessert und auch die Schwierigkeiten in der Sanktionsfrage leichter gelöst werden könnten, wenn hier eine befriedigende

Regelung gefunden würde. Herriot und die Belgier haben sich dann erfreulicherweise, und das ist schon ein erheblicher Fortschritt, grundsätzlich zur baldigen Räumung des Ruhrgebietes bereit erklärt. Aber sie wollen diese Räumung zur Grundlage eines Geschäfts mit Deutschland machen, das das den Franzosen und Belgiern bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen gewisse Vorteile einräumen soll. An die Stelle der Prestigepolitik, die er in der Sanktionsfrage getrieben hat, ist damit die Geschäftspolitik getreten, wodurch nur neue Konfliktsstoffe in die Konferenz hineingetragen wurden, die daran doch schon bisher keinen Mangel aufzuweisen hatte.

Günstigere Aussichten in London?

London, 31. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Der 24. aus den Morgenblättern ergebende Gesamteindruck ist folgender: Die Krise der Konferenz scheint auf dem Wege der Lösung zu sein. Zwar ist der Gesamtinhalt des französischen Räumungsplanes, der als ein sehr kompliziertes Dokument bezeichnet wird, noch nicht bekannt. Aber die Tatsache, daß ein gewisses französisches Entgegenkommen zu bestehen scheint, verdient immerhin als ein günstiges Symptom festgestellt zu werden. Jedenfalls ist die Sicherstellung der künftigen Anteilnehmer weiter gefördert worden. Ob die Bankiers sich vollständig zufrieden geben werden, muß dahin gestellt bleiben. Das Konferenzbarometer steht wieder einmal auf gut Wetter. Es steht noch nicht auf beständig, aber immerhin ist der Unterschied gegen gestern bemerkenswert. Die beiden von den Franzosen vorgelegten Vorschläge, wie die „Daily Mail“ meldet, von einander ab. Wenn der Schiedsgerichtsplan oder die Neuorganisation der Beauftragten der Reparationskommission, die als das letzte Wort Frankreichs bezeichnet werden, angenommen würden, vorausgesetzt, daß die englische Garnison in Köln für eine gewisse Zeit über den 10. Januar hinaus bleibt, dann kommen erst die Vorschläge über die militärische Räumung in Betracht.

London, 30. Juli. Reuter erzählt, in den letzten 24 Stunden habe sich in der Konferenzlage keine Änderung ergeben. Man hoffe jedoch, daß die Vorbereitungen für die Verständigung, die augenblicklich im Gange sind, Fortschritte zeigen werden. Die einzige feststehende Tatsache ist augenblicklich, daß die großen Sieben um 4 Uhr nachmittags im Außenministerium zu einer Besprechung zusammentreten. Was die Möglichkeit eines schnellen Eintreffens der deutschen Vertreter nach Versendung der Einladung betreffe, so werde darauf hingewiesen, daß Hughes am Sonntag in Berlin weilen dürfte, aber diese Tatsache wahrscheinlich keine Verzögerung in der Abreise der deutschen Delegierten nach Empfang der Einladung herbeiführen werde. Man betont, daß man Geduld haben müsse, daß jedoch die allgemeine Aussicht für das Gelingen der Konferenz günstig ist.

Die verschiedenen Möglichkeiten der militärischen Ruhräumung.

London, 31. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Das französisch-belgische Memorandum über die französisch-belgische Stellungnahme zur militärischen Räumung der Ruhr ist ein umfangreiches Dokument von 4 Schreibmaschinen-seiten in Aktenformat. Es wird heute nach der Besprechung durch den Rat der „großen Sieben“ der ersten und dritten Kommission, die morgen zusammentreten werden, zur weiteren Bearbeitung übergeben. Das erste Komitee wird sich mit dem ersten Teil der Formel beschäftigen, die dritte Kommission mit den beiden anderen Teilen. Der erste Punkt des Memorandums beschäftigt sich mit Schiedsgerichtsfragen, während die beiden anderen Punkte ebenfalls Schiedsgerichtsvorschläge bringen, die sich aber auf Sachlieferungen und Geldüberweisung beziehen. Der wesentliche Teil des Memorandums sieht weiter eine Zug-um-Zug-Räumung der Ruhr vor, und zwar in folgender Weise: Wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommt, wird die militärische Räumung der Ruhr spätestens in zwei Jahren Platz greifen, aber auf der Grundlage beschleunigt werden, daß Deutschland bei sofortiger Übernahme der unter dem Sachverständigen-Gutachten ausgegebenen Obligationen im Betrag von 1,5 Milliarden Goldmark die sofortige Räumung verlangen kann. Könnte Deutschland die Obligationen nur teilweise übernehmen, dann würde die Räumung in folgender Reihenfolge erfolgen: Dortmund, Bochum, Essen, während der Bezirk Hagen erst dann geräumt werden wird, wenn die von der Reparationskommission auferlegten Bedingungen erfüllt wären.

Im kritischsten Abschnitt der Beratungen.

as. Berlin, 31. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wenn auch in Paris verbreitete Gerüchte über einen Abbruch der Londoner Konferenz schnell demontiert worden sind, so ist doch kein Zweifel, daß man in London in den kritischsten Abschnitt der Beratungen hineingekommen ist. Den Anstoß hat der französische Kompromißvorschlag in der Sanktionsfrage gegeben, der zuerst ganz gangbar aussah, über dessen Einzelheiten aber, sobald sie gestern nachmittag bekannt wurden, in englischen und amerikanischen Konferenzkreisen sofort die größten Bedenken laut wurden. Der Rat der Delegationsführer hat das französische Projekt an den ersten Ausschuß überwiesen, der es durch beraten soll und es wahrscheinlich ablehnen dürfte. Man hat den Eindruck, daß die Franzosen sich mit diesem Plan, der der schiedsrichterlichen Instanz nur eine ratgebende und keine entscheidende Befugnis zubilligt, das Recht eines selbstständigen Vorgehens für Frankreich sichern wollen. Selbst die französische Presse läßt an der Kompromißformel scharfe Kritik, und der „Temps“ sagt man habe den Eindruck, daß angesichts einer solchen Entwicklung die Konferenz wahrscheinlich in Kürze mit der Annahme einiger prinzipieller Formeln zu Ende gehen und daß man die letzte Entscheidung über die endgültige Durchführung des Dawes-Planes einer zweiten Konferenz vorbehalten werde in der Hoffnung, daß inzwischen durch diplomatische Verhandlungen die im Augenblick als unlösbar betrachteten Schwierigkeiten überwunden werden könnten. Man sieht also, wie die Beratungen wieder einmal

völlig in die Sackgasse geraten

sind. Den Amerikanern scheint dabei langsam die Geduld zu vergehen. Von ihrer Seite wurde gestern angekündigt, daß nach nochmaliger Fühlungnahme mit den Bankiers die amerikanische Delegation einen Gegenvorschlag zu der französischen Formel ausarbeiten und ihn am heutigen Donnerstag dem ersten und dem dritten Ausschuß vorlegen werde. Sollte er keine günstige Aufnahme finden, so würde die amerikanische Delegation angewiesen, sich nicht weiterhin mit Vorschlägen zu befassen und auch nicht mehr aktiv an den Beratungen teilzunehmen; sich vielmehr in allen Punkten auf eine rein passive beobachtende Tätigkeit zu beschränken. Wenn der französische Vorschlag in der abgeänderten Fassung und der neue amerikanische Vorschlag heute nicht die Zustimmung des ersten Ausschusses finden können, so wollen die Amerikaner als letzten Ausweg empfehlen, daß die Reparationskommission, die Bankiers und eine deutsche Vertretung gemeinsam über die Bedingungen und die Garantien für eine Anleihe beraten sollen, und sie werden anregen, daß man die deutsche Delegation ohne Rücksicht auf die noch nicht zustandegekommene Einigung unter den Alliierten sofort nach London berufe.

Die Reparationskommission ist dort inzwischen angekommen, und man sieht ihr mit gemischten Gefühlen entgegen. Denn es wird berichtet, daß Barthou mit allem Nachdruck Einspruch erheben wolle gegen das Gutachten der juristischen Sachverständigen und daß es als ein unerhörtes Vorgehen gegen die Souveränität der Reparationskommission bezeichne. Unsere Voraussage, daß durch die Einladung der Reparationskommission die Dinge in London nur noch weiter kompliziert werden, scheint sich also bereits zu bestätigen.

Von der Einladung an Deutschland ist in diesem Wirrwarr gestern kaum die Rede gewesen, und man sieht sich daher in Berlin mit Geduld. Bedauerlicherweise sieht man dabei, daß die innerpolitischen Verhältnisse von verschiedenen Seiten aufs neue getrübt und belastet werden.

Die Haltung der bayerischen Regierung

gegenüber den bevorstehenden nationalen Feiertagen mutet so eigentümlich an, daß nur das schärfste Wort der Kritik angebracht sein kann. Gerade in Bayern, wo kein Tag ohne Festlichkeiten und Paraden vor ehemals regierenden Persönlichkeiten und unter Beteiligung aller möglichen illegalen Organisationen vorbeigegangen ist, findet man plötzlich das Bedürfnis, ein Ende mit feierlichen Veranstaltungen zu machen, wenn es sich darum handelt, der Opfer des Krieges und der Verankerung der Republik in ihrer Verfassung zu gedenken. Auch sonst macht die bayerische Regierung auf den verschiedensten Gebieten Schwierigkeiten, die vermuten lassen, daß man in eine neue Zeit der Spannung zwischen Berlin und München hineinsteuert. Es kommt hinzu, daß auch der

Gegenjah zwischen den politischen Parteien

sich immer mehr verschärft. Die Agitation der

Gewerkschaften, die nach einem Volkseinstich über die Fragen des Washingtoner Abkommens und des Achtfundentages drängt, ist nichts weniger als geeignet, hier beruhigend zu wirken. Man sieht dieser Entwicklung mit einiger Besorgnis entgegen und erwartet, daß der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt eine sehr schwierige Situation vorfinden wird. Kommt es dann zu der Notwendigkeit über die Gesetze zum Dawes-Plan eine Zweidrittelmehrheit herbeizuführen, so kann die Situation überaus kritisch werden.

Die französischen Vorschläge.

London, 30. Juli. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, es sei wahrscheinlich, daß Großbritannien im Austausch gegen eine neue französische Politik der Verzichtnahme in der Lage sein werde, die französischen Wünsche in mehrfacher Weise zu befriedigen. z. B. mit Bezug auf die Sachleistungen, die über die Vertriebsperiode hinausgehen. Der Berichterstatter ist der Ansicht, daß die Teile der französischen öffentlichen Meinung, die weiterhin mit Bezug auf die Möglichkeit einer militärischen Räumung des Ruhrgebiets agierten, gewonnen werden könnten, wenn Großbritannien mit Zustimmung Deutschlands die Belohnung der Kölner Zone mit einem möglichst verminderten Truppenbestand über den 10. Januar hinaus verlängerte. Wenn eine Lösung dieser militärischen Frage gefunden sei, müßte die Eisenbahnverkehrsfrage ebenfalls der voranschreitenden Durchsicht des deutschen Verwalters mit alliierten Spezialisten automatisch verschwinden. Das Hauptthema der aktiven informellen Besprechungen seien jedoch die Gedanken gewesen, die für die neue Formel warunde liegen und die die französische Delegation auf der heutigen Sitzung des ersten Komitees zu unterbreiten beabsichtige, die eine Ausdehnung des Grundgesetzes einer schiedsgerichtlichen Entscheidung auf eine Anzahl entscheidender Fragen bedeute.

1. Für den Fall, daß eine einzelne Macht, das Frankreich, mit dem Mehrheitsurteil, das in der Frage des Verzuges oder der Sanktionen, sei es von der Reparationskommission oder dem geplanten Sachverständigenausschuss, gefällt worden ist, unzufrieden ist, die Franzosen werden ihre Formel möglichst in einer anderen Art entwerfen, nämlich, daß schiedsgerichtliche Entscheidungen angenommen werden können, wenn die Reparationskommission oder die Sachverständigen keine Einigkeit über die ihnen vorliegenden Punkte erzielen.

2. Auf die Verfahren der deutschen Industriellen, die Kontrakte zu erfüllen oder auf das der deutschen Regierung, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um einem Verzugs dieser Industriellen abzuwehren, mit anderen Worten, falls der Fall kommerzieller Sanktionen entstehen? Detaillierte Fälle würden in erster Linie natürlich eine Intervention der Reparationskommission bis 1930 bedeuten und dann des Transfer-Komitees, das die Lieferungen finanziert wird.

3. Die Franzosen werden auch für jede einzelne Macht, die sich benachteiligt fühlt, das Appellationsrecht für die Entscheidungen des Transfer-Komitees oder der Reparationskommission in den Fragen beanspruchen, die mit der Beschränkung der Ausfuhr und der deutschen Barzahlung auf Reparationskonten verbunden sind.

Der Berichterstatter erklärt, es sei daher wahrscheinlich, daß eine umfassende Formel von Clemenceau oder Beretti della Rocca heute vormittags in dieser Richtung vorgelegt werden dürfte. Loagans Formel sei noch nicht aufgegeben, sie werde heute mit der Formel und dem ursprünglichen Protokoll des ersten Komitees neu erwogen.

In dem von dem Berichterstatter angeführten Wortlaut des Vorschlags Loagans heißt es u. a., das Komitee schlägt vor, daß die Konferenz die deutsche Regierung und die Reparationskommission ernennen soll. Vertreter zu ernennen, die bei den Verhandlungen mit den Bankiers über die Bedingungen der im Sachverständigenausschuss in Aussicht genommenen Anleihe gemeinsam verhandeln. Die Reparationskommission, die nach dem Vertrag bevollmächtigt ist, einen Vorschlag zu bestimmen und alle notwendigen Prioritäten für den Ruhen der Anleihe zu gewähren, kann, wenn es notwendig und klar scheint, weitere Forderungen treffen, die die Anleihe sichern.

London, 30. Juli. Der „Times“ zufolge wird die von den Franzosen vorgelegene Lösung die Gedanken des Premierministers Clemenceau und des amerikanischen Sachverständigen Loagan zusammenfassen, jedoch den Vorschlag des letzteren, daß die Deutschen über die Sicherheit der Anleihe zu Rate gezogen werden sollen, weglassen und zweifellos den Vorschlag Loagans enthalten, daß die Reparationskommission die Frage des Verzuges an ein ad hoc zu bildendes Komitee von 5 Mitgliedern verweisen soll, das soweit wie möglich, aus Mitgliedern des ursprünglichen Sachverständigenausschusses gewählt werden soll, um in aller Eile nur beratender Charakter zu verhandeln. Der Vorschlag des belgischen Premierministers bestimmt, daß der

Nam der Reparationszahlungen, der ein amerikanischer Staatsbürger sein soll, einen deutschen Bericht an die Reparationskommission mitteilt. Dieses Merkmal sei zweifellos ein wesentlicher Bestandteil des Kommissariats. Beide Ausschüsse würden dann erörtern: 1. ob ein vorläufiger Bericht statgefunden; 2. ob er ernsthafte Natur ist; 3. welche Strafmassnahmen überhaupt auferlegt werden sollen. Im Falle einer Meinungsverschiedenheit werde man sich an ein drittes schiedsgerichtliches Komitee wenden. Es wird erwartet, daß auch auf eine angemessene Erfüllung der vom 3. (Transfer-) Komitee vorgeschlagenen Verpflichtungen Deutschlands Bezug genommen wird.

Im Austausch gegen irgendwelche Konzessionen werde Frankreich verlangen, besondere Vorteile bei den Sachlieferungen, insbesondere viel Rots zu erhalten.

Der Rat der „großen Sieben“.

London, 31. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Der sogenannte große „Rat der Fünf“ hat sich gestern erweitert. Es ist der Beschluß gefaßt worden, sowohl den japanischen Botschafter in London wie auch den belgischen Minister des Äußeren hinzuzuziehen. Dieser „Rat der großen Sieben“ soll auch die noch immer strittigen Eisenbahnfragen entscheiden. — Die „Times“ meldet, daß Logan mitgeteilt habe, die Amerikaner würden keinerlei Schwierigkeiten erheben, wenn sich die Reparationskommission durch Hinzufügung eines amerikanischen Mitgliedes erweitert für den Fall, daß sie über die Inkraftsetzung des Dawes-Berichtes am 15. Oktober zu entscheiden hätte.

London, 30. Juli. Der „Rat der Sieben“ hielt heute nachmittag eine Sitzung ab, außerdem fand eine Zusammenkunft des juristischen Komitees statt. Es verlautet, daß Vorkerkungen getroffen wurden für Sitzungen der ersten und des dritten Komitees, die wahrscheinlich morgen vormittag stattfinden werden. Man nimmt an, daß das französische Memorandum betreffend die Sicherheit für eine deutsche Anleihe, jetzt fertiggestellt ist, und daß es morgen vom ersten Komitee erwogen wird. Es wird sogar für möglich gehalten, daß das Memorandum vom „Rat der Sieben“ heute erwogen wurde.

Das Räumungsproblem.

London, 31. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Bei der gestrigen Launa der großen Sieben beschloß man sich ausschließlich mit der militärischen Räumung der Ruhr und zwar auf der Grundlage des französischen Memorandums. Der erste Betrag, der von Deutschland zu übernehmenden 70-Millionen-Pfund-Sterling-Obligationen soll 25 Millionen Pfund Sterling betragen. Diefem französischen Vorschlag steht ein italienischer Antrag gegenüber, der eine Zahlung in Höhe von 15 Millionen Pfund Sterling vorschlägt. Dieser Antrag hat jedoch bei den Franzosen und Belgiern keine Gegenliebe gefunden. Die Frage, in welcher Währung der Betrag zu zahlen sein wird, ob in Mark oder in ausländischer Währung, ist noch nicht entschieden. Der „Daily Telegraph“ führt eine Meldung seines französischen Berichterstatters an, hinter der man Berlin vermutet. In ihr wird die Feststellung gemacht, Beriot habe bei der Überreichung des französischen Memorandums gesagt, der französische Vorschlag könne nur angenommen oder abgelehnt werden. Die französische Delegation könne eine Hinzuweisung oder Abänderung nicht entgegennehmen. Nach dieser Mitteilung soll der erste Betrag der zu übernehmenden Obligationen nicht 25 Millionen Pfund Sterling, sondern 60 Millionen Goldmark betragen. Aus dem französischen Vorschlag ergeben sich Schwierigkeiten über die Räumung des Kölner Brückenkopfes. Man ist aber auf französischer Seite der Meinung, daß diese Frage nicht unüberwindlich sein würde. Der französische Vorschlag enthält deshalb eine besondere Schmierleihe, weil er eine Verlangsamung der Besetzung des Brückenkopfes bedeutet. Die Belohnung der Besetzung zwei Jahre länger in Köln bleiben. Man hält aber eine Interpretation des Friedensvertrages für möglich, daß der Verfall der Räumung von Köln und Koblenz als eine besondere Vergünstigung für Deutschland bezeichnet und insofern die Räumung nach 5 Jahren nicht notwendig sei, da sie von der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen abhängig. Obwohl der französische Kommissionsvorsitzende grundsätzlich und wie es heißt, auch von den Bankiers angebilligt worden ist, sind die Äußerungen über seinen endgültigen Gehalt noch nicht geschlossen. Obwohl er ein unüberwindliches Ganges bringt, das nur abgelehnt oder angenommen werden kann, wird er schließlich, um eine französische Wendung zu gebrauchen, ertränkt werden müssen.

verbunden sind, und die sich durch Klima und Lebensbedingungen stark voneinander unterscheiden.

Der Regierungsbezirk Irkutsk ist größer als das ganze Deutsche Reich. Die drei Kreiskreise Kirensk, Wercholsk und Balagansk liegen über 1000 Kilometer voneinander getrennt und durch keine richtige Straße verbunden. Balagansk an der Angara liegt von den drei Städten dem Verkehr und der Zivilisation am nächsten. Nur 80 Kilometer trennt es von der Bahnstation Turei, und in der eisernen Zeit verkehren auf dem Strom Dampfer, die allerdings dann dem Stromschnellenfalle 4 bis 5 Tage brauchen, um Irkutsk zu erreichen. Zurück brauchen sie nur 12 bis 16 Stunden.

Balagansk zusammen mit dem gegenüberliegenden Dorf Malchomka hat etwa 2500 Einwohner, davon sind neun Zehntel Burjäten oder die nächsten Nachkommen von Verbannenen. Einige eingewanderte Bauern in Malchomka, Beamte aus dem Reich und anständige gewordene Burjäten, die aber vorziehen, in der Umgebung ihre Zuerst aufzuheben, ihren Windgöttern und Schamanen zu huldigen und ihr Vieh weiden zu lassen, kommen hinzu. In Sibirien fragt man ungen nach der Vergangenheit der Befannten, obson dort über Verbrecher keine europäischen Anschauungen herrschen. Einige Jahre Zucht haus mehr oder weniger bedeuten keinen Mangel. Es kommt auf den Menschen und nicht auf die Etikette, die er im Zivilregister trägt, an. Ein „ehrlicher“ Räuber oder Mörder ist überall gern gesehen, er findet Arbeit und man begegnet ihm mit Achtung. Nur den Gewohnheitsdieben und Fälschern geht man aus dem Wege. Sie gelten in Sibirien als „kleine Charaktere“, die kein Vertrauen verdienen.

Mein Hauswirt ist ein siebenfacher Raubmörder. In einem anderen Lande wäre er gewiß bestraft worden, aber im früheren Russland durften die gewöhnlichen Kriminalgerichte keine Todesstrafe verhängen, ein Straßenräuber und Mörder kam demnach, wenn kein Verbrechen seinen politischen Beigeschmack hatte, mit 10 bis 20 Jahren Zucht haus davon. Durch irgend welche Gnadenakte wurde die Frist dann meistens auf die Hälfte verkürzt. Bei der Entlassung folgte die Zwangsarbeit in Sibirien. Wer nicht mehr aus dem freien Raubhandwerk zurückkehren vermag, der wurde im Lauf einiger Jahre Anstifter und erhielt keine bürgerlichen Rechte zurück. Es ist schwer, in das Seelenleben eines „behabig“ gewordenen Verbrechers, der seinen Frieden mit der Gesellschaft geschlossen hat, einzudringen. Man darf sich keineswegs einen reinen Sünder vorstellen, gewiß nicht, eher paßt der Vergleich mit einem Geschäftsmann, der Bankrott gemacht, und der nun seine Schuld voll bezahlt hat. Dazu kommt ein gutes Teil Verachtung für die bürgerliche Gesellschaft, die lüppel Gehalt frei herumläuft, und die einen „Möbdi“ wie Zucht häuser, ausgedacht haben. Was die politische und religiöse Einstellung anbetrifft, so sind die Räuber meistens neutral und halten die

Die Reparationskommission.

London, 31. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Es ist noch unklar, ob in der heutigen Sitzung der in London eingetroffenen Reparationskommission eine offizielle Besprechung stattfinden wird. Da die Reparationsmitglieder große Städte auf die Souveränität der Kommission legen, so sind juristische und andere Bedenken aufgetaucht, über die man bisher nicht hinweggekommen ist. Außerdem glauben die Mitglieder der Reparationskommission, daß die Kommission nicht unbedingt an das Gutachten anderer Juristen gebunden ist. Jedenfalls sind also die Mitglieder der Reparationskommission nur insofern in London und werden ihre guten Wünsche nur insofern zur Verfügung stellen. Der Grund zu diesem Verhalten ist teilweise in der Möglichkeit gegeben, daß die Konferenz unter Umständen beschließen könne, die Reparationskommission zu bitteln, die deutschen Delegierten nach London einzuladen, ehe eine vollständige Abereinimmung innerhalb der Konferenz erstellt ist.

Paris, 30. Juli. Die Morgenblätter bringen einander widersprechende Nachrichten über die Abreise der Reparationskommission nach London.

Nach dem „Matin“ wird die Kommission, wahrscheinlich morgen, Donnerstag, nach London abreisen. Dem „Journal“ zufolge war die Debatte sehr lebhaft. Die Reparationskommission wünscht nicht nach London zu gehen. Der „Figaro“ stellt fest, daß die Reparationskommission wegen der Berufung nach London Schwierigkeiten mache.

Paris, 30. Juli. Ein Delegierter der Reparationskommission hat einem Berichterstatter des „Matin“ erklärt, daß die Kommission keine Veranlassung habe, ihre Reise nach London zu überstürzen, da sie erst dann zweckdienliche Arbeit leisten könne, wenn die Deutschen von der Konferenz gehört worden seien. Die deutschen Vertreter kämen aber erst wahrscheinlich Anfang der nächsten Woche nach London.

London, 30. Juli. Reuter erzählt: Die Vertreter Frankreichs, Belgiens und Italiens in der Reparationskommission werden gleich nach der Ankunft in London mit ihrem englischen Kollegen John Bradburn eine Besprechung über die Einladung der alliierten Ministerpräsidenten haben, durch die sie nach London gerufen worden sind. Der Zweck ihrer Reise ist nicht ganz klar; denn er berührt insofern einen etwas heiklen Punkt, als die Reparationskommission als ein souveränes Organ zu betrachten ist.

Der „Temps“ über die Aussichten der Konferenz.

Paris, 30. Juli. Wie die Aussichten der Londoner Konferenz heute in parlamentarischen Kreisen beurteilt werden, ergibt sich aus einer Mitteilung des „Temps“, wonach in den Handlungen darauf hingewiesen wird, daß die Londoner Konferenz vielleicht in der Annahme mehrerer Prinzipien ihren Abschluß finden könnte und daß es dann die Aufgabe einer später zusammen tretenden Konferenz wäre, deren Durchführung in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht zu regeln. Sollte diese Annahme sich verwirklichen, so wäre die Regierung nicht genötigt, zwischen den beiden Konferenzen die Ansicht des Parlament einzuholen. Auf alle Fälle werde das Parlament allein diese Frage zu regeln haben, ohne daß die Regierung einseitig die sich vielmehr für die Abtimmung volle Handlungsfreiheit lassen würde.

Die Sicherheit für die Anleihe als Haupt Schwierigkeit.

London, 30. Juli. Die „Times“ führt aus, trotz der Tatsache, daß auf der gestrigen Londoner Konferenz nichts erreicht worden sei, herrsche in Konferenzkreisen weiterhin das Gefühl, daß der Konferenz kaum eine andere Wahl übrig bleibe, als erfolgreich zu enden. Die Hauptschwierigkeit nämlich, die Erzielung einer Sicherheit für die Anleihe, werde wahrscheinlich heute oder noch wahrscheinlicher morgen zur Entscheidung gelangen.

Hughes.

London, 30. Juli. Der Washingtoner Berichterstatter der „Times“ schreibt, man sei dort der Ansicht, der Besuch des Staatssekretärs Hughes in Frankreich werde wahrscheinlich einen wichtigen Einfluß auf den weiteren Lauf der Ereignisse auf der Londoner Konferenz ausüben. Man erwarte sogar in amtlichen Kreisen, daß er mit der Mitteilung in London zusammenfallen werde, daß ein Kompromiß über die hauptsächlichsten strittigen Punkte erzielt worden ist und daß dies die Durchführung der Absicht des Staatssekretärs, nicht von Paris nach Berlin zu gehen, möglich machen wird.

fast alle ein. Andere nutzen den Umschwung aus und machen unter den Bolschewiken eine glänzende Karriere, werden Kommissare, verwalteten riesige Bezirke und üben ihr Raubhandwerk in anderer Art aus. Treiben sie es zu arg, so kommt es vor, daß sie von den neuen Herren kurzer Hand erschossen werden.

Die Angara schäumt vorüber. Ich stehe neben meinem Hauswirt und warte, bis die ersten Boote ausgelastet werden können, es wird noch eine Weile dauern, und so gesellt sich denn verschiedenes Volk zu uns. In Schiffsställe gebüllte Burjäten mit ihren Krongolenschnitten und schmalen Schlitzen bilden eine aparte Gruppe und unterhalten sich in ihrem Raubergisch, das kaum jemand von den Russen versteht. Burjäten und Russen vermischen sich auch nicht im Alltagsleben, sie bleiben seit den Zeiten von Sermal, der Sibirien im 16. Jahrhundert für den Großfürsten von Moskau erobert, ein Volk für sich, das seitdem weder in der Geschichte noch in der Zivilisation Sibiriens eine Rolle gespielt hat. Nur einige lamaitische Burjäten pläncen als Gelehrte und Propheten am Hofe des lebenden Buddhas in Urga. Es wird erzählt, daß etwa 50 Kilometer entfernt in der Tala, auf dem Weg zu den Goldfeldern in Bobats eine Räuberbande aufgetreten ist, die von allen Reisenden einen Lösegeld einfordert, aber die bisher noch niemand erschlagen hat. Die Anwesenden schaden verächtlich aus. Das müssen blutige Anführer sein. Dilettanten! Wenn sie die Jungen nicht auslösen, wird man sie bald gefast haben! Nun werden Erinnerungen und Erfahrungen ausgetauscht, die grausige Genauigkeiten, die aber nicht böse gemeint sind, und die nur von Sachkenntnis zeugen sollen.

Langsam bricht die Frühmorgendämmerung herein. Der Himmel spielt in wunderbaren Farben, aber mit der Sonne schwindet auch die Wärme, und der Eishauch des Stroms breitet sich in weißen Nebeln über das Dorf und über die Stadt. Frostig sind auch die Leute in ihre Hütten zurück, um das Nationalgericht, Belmena, das ist in Mehl eingedicktes, gebacktes Fleisch, zu essen, dazu Riegelsteine zu trinken und, wenn möglich, einige Gläser Pilsenernass zu genießen. An den Gewohnheiten ändert sich politisches Regime, mag nun ein allmächtiger Polizeichef oder ein noch mächtigerer Kommissar in Balagansk herrschen. Mein Wirt, der brav gewordene vielfache Raubmörder, begleitet mich in meinen Verhlag und philosophiert noch ein wenig über die Wichtigkeit aller Dinge und über die Nutzlosigkeit der Politik. Beim Fortgehen stellt er ein schmales Beil hinter mein Bett und bittet mich, ihn kein Geld leben zu lassen. Wir beten so alle: „Führe uns nicht in Versuchung.“ Ich drücke ihm dankbar die Hand und schlafe ruhig bis zum anderen Morgen. Die Angara ist über Nacht eisfrei geworden, und die Reite kann auf Booten fortgesetzt werden. Nur wenige Stunden, und ich befinde mich, wenn auch von Wildnis umgeben, auf der großen Weltstraße zwischen London und Peking.

Unter Mördern und Burjäten.

Von E. von Ungern-Sternberg.

Das Frühjahr und der Sommer kommen spät und plötzlich, fast zur gleichen Zeit, aber sie kommen mit einer Macht, wie sie das alte Europa gar nicht kennt. In einer Mainacht laßt der Sturm über Wälder und Steppen dahin, er fesselt über die Angara, und es gelangt ihm, die diese Eislichter zu brechen. Tolend und brandend häufen sich nun die Schollen auf Schollen, Eisberge trafen in der reißenden Strömung aneinander, und in schäumenden Wirbeln, lärmend, als ob Kanonensalven abgefeuert würden, schloß sich die schillernde Masse Stromabwärts zum Jenissei und zum Eismeer dahin. Auf manchen Schollen werden Herde und Kinder dahingekümpelt, sie sind unrettbar verloren, der nächste Strudel reißt sie in die Tiefe hinab.

Die Angara gehört zu den schnellsten Strömen Sibiriens, sie sprudelt an Irkutsk vorüber, vereinigt sich dort mit dem behäbigen Irkutsk, eilt große Inseln bildend nach Ussolje, dem höchsten Badesort Sibiriens, der durch seine Heilquellen berühmt ist. Kräftig durch Burjätenjungen und Unschelndörfer, durch weites Flachland und Tala nach der Kreisstadt Balagansk und weiter über Nischni-Udinsk zum eisigen und öden Jenissei und fließt weiter durch kein Menschenfuß betreten hat. — Sibirien war das Land der Verbannung, der Strafzucht, der Verbannung. Über Sibirien lag durch Jahrhunderte der Flug und der Jammer von Hunderttausenden von geachteten Menschen. Räuber, Mörder und politische Verbannten wurden am Rand der Tala nach monatelangen Etappen in Ketten geschleppt und gelandet, sie waren Fremdlinge unter den hiesigen Ureinwohnern, den Tungusen, Burjäten und Jakuten und bildeten allmählich die große Familie der Verbannenen. Später kamen die von der Regierung angesehnen freien Bauern dazu. Die Städte an der Eisenbahn wuchsen und füllten sich mit Beamten und Kaufleuten, Ingenieure und Abenteurer zogen in die Goldfelder, aber im Grunde blieb Sibirien doch immer das Land der Verbannten. Auch Bürgerkrieg und die blutige Revolution haben daran wenig zu ändern vermocht. Aber Sibirien bleibt immer das Land der Unermessenheit, in dem sich das kleine Europa mit all seinen Staaten und Völkern verliert wie die Tala allmählich in den vereisten Tundras. Im Süden tragen die Berge des Altai und der Mongolei. Die gangbaren Straßen sind außer der großen Eisenbahn die Strome, die kilometerweit in wilder Einsamkeit dahinfließen. Das, was Europa unter Sibirien versteht, sind nur Oasen, die oft lose, oft gar nicht miteinander

Zur Beilegung des deutsch-russischen Konflikts.

„Welchen Rat gibst du mir, ihn nicht zu leben?“
 „Kehre dem Schatten den Rücken!“
 „Wie könnte ich das ertragen? Die Sonne würde mir die
 Augen verbrennen!“ rief der Jüngling.
 „Daran sollst du auch denken, wenn dir die Sonne des
 Glüdes lacht“, lachelte der Weise.

— **Vom Ursprung der Kultur.** Ein wissenschaftlicher Streit zweier englischer Gelehrter, den diese gegenwärtig in der Fachzeitschrift ausfechten, richtet unsere Aufmerksamkeit wieder einmal auf die alte Frage vom Anfang der Kultur, ihrer urfunktionalen Einheit. W. J. Perry vom University College in London vertritt nämlich die Ansicht, daß die alten Erbauer der megalithischen Steinbauten (mehrs) auf den britischen Inseln immer ihre Wohnstätte an Stellen hatten, wo Gold, Zinn, Kupfer, Blei und Feuerstein zu finden waren. Und er meint die merkwürdige Tatsache nach, daß

Paris, 30. Juli. Nach einer Blättermessung aus Bukarest ist im aeltesten Kovareibischen Rumänien im Anschluss an eine Zusammenkunft der ehemaligen Minister und der vom General Amarestu geführten Partei der Belagerungszustand verhängt worden. Die rumänische Regierung beläste Dokumente, denen zufolge General Amarestu den Staatsstreich beabsichtige, um die Reiteruna Bratiunu zu stürzen und sich selbst zum Diktator zu machen. In Bukarest kreifen Patrouillen die Straßen ab. Alle Versammlungen und Gruppenbildungen sind verboten.

Die Macht der Einbildungsraft. Der amerikanische Professor Slosson machte einmal ein sehr nettes Experiment, um seinen Schülern die Macht der Einbildungsraft vorzuführen. Er brachte eine mit destillirtem Wasser gefüllte und wohlverschlossene Glasase auf seinen Geruchstisch und ersuchte, feststellen zu wollen, wie schnell der Geruch der darin enthaltenen Flüssigkeit sich im Vorraum verbreiten würde. Er hat die Zuhörer, die Hand emporgehoben, sobald der Geruch bis zu ihrem Plaze verbreitet haben würde, entfortte dann die Glasase, gab etwas von dem darin enthaltenen Wasser auf ein Tisch Tuch, indem er das Gesicht

n. | London gegen New York. Die übrigen hat die Kamfrase nach Devilen wieder etwas gelassen.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Staatspapiere	Dienst. Mittwoh	29. 7. 24	30. 7. 24
Reichsanleihe 17	0.23	0.24	0.24
Reichsanleihe 16	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 15	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 14	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 13	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 12	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 11	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 10	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 9	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 8	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 7	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 6	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 5	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 4	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 3	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 2	0.22	0.22	0.22
Reichsanleihe 1	0.22	0.22	0.22

Bank-Aktien	In %	In %
Berlin. Handelsbank	25.63	25.50
Comm. u. Privatb.	5.00	5.00
Darmst. Nat.-B.	9.30	9.30
Deutsche Bank	11.00	10.75
Disco. Gesellschaft	5.75	5.75
Dresdner Bank	11.00	10.75
Mittel. Creditbank	0.32	0.32
Oest. Kredit-Anst.	39.50	40.00
Reichsbank	40.00	40.00

Indust.-Aktien	In %	In %
Alber. Ch. Werke	1.50	1.50
Adlerwerke	9.20	9.10
Alig. Elektr.-Ges.	21.63	21.75
Aschaff. Zellst.	16.13	16.30
Augsb.-Nürnberg	12.82	14.75
Bergmann, Elektr.	2.20	2.40
Bingwerke	47.20	47.00
Bismarck-Hütte	18.38	18.25
Bochumer Gußstahl	9.50	9.70
Bräuer-Schultheiß	50.00	50.00
Buderus Eisenw.	78.00	80.00
Deut.-Lux. Bergw.	28.50	40.88
Deutsche Maschine	37.75	25.00
Waffen	2.63	2.75
Petrol	14.70	14.88
Erdd.	8.10	8.75
Kaliwerk	10.63	10.88
Daimler	5.10	5.20
Elberfeld, Farbent.	0.97	1.00
Elektr. Licht u. Kr.	0.97	1.00

§ Berlin, 30. Juli. Die jüngste Beurteilung der aus London vorliegenden Nachrichten sowie anderer Klänge am Geldmarkt ließen den heutigen Effektenverkehr in feierlicher Haltung und bei vorwiegend etwas gehobenen Kursen eröffnen. Besonders Interesse machte sich für Petroleum und elektrische Hochbahn bei namhaften Kurserhöhungen geltend. Späterhin nahm auch die Kauflust auf anderen Gebieten, besonders am Montanaktienmarkt sowie für chemische Werte und Elektrizitätsaktien, zu. Man sah dabei eine erhöhte Beteiligung des Auslandes. Feiten u. Guilleaume gewannen mehr als 3 Billionen Prozent. Deutsche Erdöl gewannen 3 1/2 Billionen Prozent. Berlin-Karlsruher Industrie ließen sich ebenfalls wieder namhaft höher. Elektrische Hochbahn konnten den anfänglichen Gewinn von 2 1/2 Billionen Prozent im Verlauf der Börse infolge von Gewinnsteigerungen nicht voll behaupten. Ausländische Renten änderten sich wenig.

Reichsbank-Ausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 23. d. M. zeigt einen weiteren Rückgang der gesamten Kapitalanlage um 33,8 auf 1942,9 Trillionen Mark. Die Abnahme wurde zum größten Teil durch vermehrte Weiterbearbeitung von Rentenmarkt-

meßeln herbeigeführt, deren Summe um 26,6 auf 82,5 Trillionen Rentenmarkt gestiegen ist. Im einzelnen haben sich die Rentenmarktwechsel und Lombardkredite um 39,9 auf 1034,7 Trillionen Rentenmarkt vermindert, während für die Papiermarktkredite eine geringfügige Vermehrung um 5,9 auf 831,7 Trillionen Mark auszuweisen wird. Die Abnahme der Anlage wurde wiederum durch Zuzugabe bei den sonstigen Aktiven ausgeglichen.

Der Umlauf an Zahlungsmitteln ermäßigte sich etwa in dem Umfang der Norm. Der Banknotenumlauf ging um 52,3 auf 1009,5 Trillionen Mark, der Umlauf an Rentenbankfaktoren um 66,4 auf 1637 Trillionen Rentenmarkt zurück; die Rückfälle an Noten und Rentenbankfaktoren zusammen belaufen sich also auf 118,7 Trillionen Mark. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankfaktoren und dementsprechend auf 4432 Trillionen Rentenmarkt gewachsen.

Dem Zahlungsmittelrückfluß standen beträchtliche Eingänge auf den Konten der fremden Gelder gegenüber, die sich um 130,7 auf 1060,8 Trillionen Mark vermehrten. Dem Goldbestande wurden durch Umwandlung eines Devisenbetrages in Gold im Auslande und durch Ankauf im Inlande 8,7 Mill. M. Gold zugeführt. Insgesamt liegt damit der Goldvorrat der Bank auf 469,4 auf 478,1 Mill. Goldmark. Die Scheidemünzenbestände hoben sich um 2,6 auf 31,3 Trillionen Mark.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.R. Berlin, 31. Juli.	29. Juli 1924	30. Juli 1924
Gold	1.35	1.36
Brief	1.71	1.72
Argentinien 1 Pes.	1.71	1.72
Japan . . . 1 Yen	2.13	2.14
Konstantinopel 1 L.	18.41	18.42
London . 15 Ster.	4.19	4.21
New-York . 1 Doll.	0.39	0.40
Rio de Jan. 1 Milr.	169.95	169.75
Holland . 100 Gld.	19.05	19.02
Belgien . 100 Fr.	56.51	56.79
Norwegen . 100 Kr.	73.42	73.47
Dänzig . 100 Gld.	10.47	10.53
Finnland 100 fm. M.	18.10	18.20
Italien . 100 Lire	4.93	4.98
Belgrad . 100 Dinar	67.53	67.58
Dänemark . 100 Kr.	11.27	11.33
Lissabon 100 Escudo	21.16	21.25
Paris . 100 Fr.	12.46	12.39
Prag . 100 Kr.	77.06	77.44
Schweden . 100 Kr.	3.01	3.03
Sofia . 100 Leva	55.61	55.89
Spanien . 100 Pes.	111.47	112.03
Schweden . 100 Kr.	5.24	5.28
Budapest 10000 Kr.	5.91	5.93
Wien . 100000 Kr.	5.91	5.93

Die Statistik des deutschen Außenhandels im Juni.

Die Statistik des deutschen Außenhandels für Juni weist eine Einfuhr im Werte von 753,1 Millionen gegen 886,5 Millionen Goldmark im Mai und eine Ausfuhr von 475,2 Millionen gegen 516,2 Millionen im Mai auf. Der Wert der Einfuhr in den Monaten Januar bis Juni betrug 4480,8 Millionen, der Wert der Ausfuhr im gleichen Zeitraum 2827,3 Millionen Goldmark. Die Verminderung der Einfuhr acht hauptsächlich von der Gruppe Rohstoffe und Lebensmittel aus, während die Gruppe der Fertigwaren eine steigende Tendenz hat. Die Ausfuhr hat dagegen bei allen maßgebenden Gruppen nachgelassen, und bei dem überwiegenden Anteil, den die Fertigwaren in der Ausfuhr beizubringen, war der Rückgang bei dieser Warengruppe am stärksten. Die Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln hat durchweg abgenommen, stärker noch als die Einfuhr der Lebensmittel ist die der Rohstoffe gesunken. Daraus hat fast alle Warenarten betroffen. Textilrohstoffe, auf die fast die Hälfte der gesamten Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren entfällt, haben nämlich eine Verminderung der Einfuhr aufzuweisen. Bei Fertigwaren ist im Gegensatz zu Lebensmitteln und Rohstoffen eine weitere Steigerung in Fortsetzung der schon seit Monaten zu beobachtenden

den Einfuhrerhöhung erfolgt. Sie beruht vor allem auf der sehr starken Einfuhrvermehrung von Halbwertswaren und Eisenwaren, bei denen eine Steigerung von 610 750 Doppelzentner auf 1 095 130 Doppelzentner eingetreten ist. Auch bei den übrigen Metallwaren sowie bei Wasserfahrzeugen hat die Einfuhr zugenommen. Dagegen hat die Einfuhr von Textilfertigwaren sich im allgemeinen vermindert. Was die Ausfuhr angeht, so ist eine beträchtliche Steigerung der Ausfuhr von Leder, dagegen ein Rückgang der Ausfuhr von Holz zu verzeichnen. Bei der Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren ist die Fortsetzung der Ausfuhrverminderung von künstlichen Düngemitteln, namentlich von Kalksalzen, zu erwähnen. Auch die Ausfuhr der übrigen chemischen Rohstoffe und Halbwertswaren hat, nachdem sie im Vormonat erheblich zugenommen hatte, wieder eine Abnahme erfahren. Die Fertigwaren weisen durchweg eine Ausfuhrverminderung auf. Bei Textilwaren ist der Rückgang recht erheblich, ebenso bei chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen sowie bei Ton, Porzellan, Glas, Glaswaren. Auch die Ausfuhr von Halbwertswaren und Eisenwaren sowie von Maschinen ist geringer gewesen als im Vormonat. Halbwertswaren und Eisenwaren zeigen eine Ausfuhr von 844 090 Doppelzentner gegenüber 864 180 Doppelzentner im Vormonat und 1 930 970 Doppelzentner im Monatsdurchschnitt des Jahres 1922. Maschinen eine Ausfuhr von 203 740 Doppelzentnern gegenüber 217 230 Doppelzentnern im Vormonat und 398 950 Doppelzentnern im Monatsdurchschnitt des Jahres 1922.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

20. Juli 1924.	7 Uhr 27	2 Uhr 27	9 Uhr 27	Mittel
	morg.	nachm.	abends	
Luft-) auf 0° und Normalschwere	741.4	742.7	746.1	743.4
druck) auf dem Meerespiegel . .	751.4	752.5	756.9	753.6
red.)	14.8	13.3	17.8	17.3
Thermometer (Celsius)	11.8	15.2	12.1	13.4
Dunstpannung (Millimeter)	94	79	89	84.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente) . .	NO 1	NO 1	NW 1	—
Windrichtung	1.8	0.9	0.0	—
Niederschlagshöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 19.4. Niedrigste Temperatur: 12.3.

Nie wieder kauft man so billig wie jetzt
im Schuhwarenhause Hirsch & Co., Friedrichstr. 18.
Obige Firma bringt von heute Donnerstag an zu ganz sensationell billigen Preisen, die zum Teil weit unter den Friedenspreisen liegen, in Qualitätsware in Damen-Halb- u. Spangenschuhe, sowie Herren-Halbschuh- und -Stiefel in allen Ausführungen zum Verkauf. Ein Besuch im Schuhwarenhause Hirsch & Co. dürfte jedenfalls lohnend für Sie sein.

Kohlenherde-kombinierte Herde
liefert
W. & E. Kirchhan,
10 Höchststättenstraße 10.

Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten.
Gesamthausleiter: Hermann 20114.
Verantwortlich für Politik und Sonst.: J. H. J. Gänther; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: J. Gänther; für die Anzeigen und Reklamen: J. Bernau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der G. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reste

Beginn: Freitag, den 1. August, morgens 9 Uhr

Weißwaren-	Baumwollwaren-	Waschstoff-	Kleiderstoff-
Meter	Meter	Meter	Meter
Reste	Reste	Reste	Reste
1.30	1.20	1.30	1.80
1.—	70	1.—	1.25
85	45	85	75
75	60	60	1.—
60			
50			
Gardinen-Reste	Meter 90 60 40	Herrenstoff-Reste	Meter 4 ⁵⁰ 3 ⁵⁰ 2 ⁵⁰

1 Grundmark = 1 Billion.

Joseph Wolf Kirchgasse 62

August-Angebot!

Wir hatten Gelegenheit große Posten Stückware ganz besonders günstig zu erstehen und verkaufen solche, sowie große Quantitäten in eigenen Wäschefabriken angefertigte Wäsche aller Art zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**

Zeitiger Besuch empfiehlt sich solange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.

Nur beste Qualitätsware!

Spezialwäschestoffe

Hemdentuch 1a Qualitäten	— 98, — 68
Kretonne kräftige Ware für Bettwäsche	1.45
Madapolam vortrefl. Qualität	1.40
Batist , feinfädig, für elegante Leibwäsche	1.35
Kretonne , 160 cm, kräftige Qualität für Bettwäsche	2.95
Halbleinen , 160 cm, schwere Ware für Bettwäsche	3.95
Damast , 1a Qualität, 130 cm, gestreift u. gemustert	1.95
Gerstenkornhandtuch weiß	1.00, — 98
Küchenhandtuch grau-weiß	1.10
Wisch Tuch , rot kariert, 55 cm breit, 1a Qualität	1.25
Schürzenzeug , 1a Qualität, uni und gestreift	1.95
Inlett , federdicht, 80 u. 130 cm breit	2.65

Bettwäsche

Kissen glatt	1.95
Kissen gebogen	3.90
Kissen mit Stickerei	3.90
Kissen mit Hohlraum	3.90
Kretonne, Bettuch	5.90
1a Halbl.-Bettuch 160/250 cm	9.75
Plumeaubezug 1a Kretonne	4.60
Damastbezug , 1a Damast, gestreift u. gemustert	8.90
Bettwäsche-Garnituren mit breitem Klöppeleinsatz u. Faltchen Oberbettuch 15.—, Kissen 7.—	
Eleg. Bettwäsche-Garnituren mit eleg. Hohlraum-Arbeit — bestickt Oberbettuch 15.75, Kissen 7.25	
Wolldecken 1a Qualität	14.50
Steppdecken mit Halbwollfüllung	29.50
Steppdecken mit bester Schafwolle	46.—
Daunendecken beste Daunenfüllung	110.—

Waschstoffe

Perkal in vielen Mustern	— 98, — 78
Sportflanell für Hemden und Blusen	— 98, — 85
Zephir , aparte Streifen für Hemden und Blusen	1.20
Rohseide imit. beige	1.25
Crêpe , uni, weiß, für Hemden und Blusen	1.25
Satin , bedruckt, in schönen Dessins	1.50
Panama weiß und beige	1.75
Batist farbig, in allen Farben	1.75
Satin , 80 cm, uni farbig, in allen Farben	1.75
Crêpe marocaine , 100 cm, in allen modernen Farben	1.95
Waschcrêpe weiß mit bunten Streifen	2.25
Popeline alle modernen Farben	2.25

Bräut-Ausstattungen — Baby-Ausstattungen — Hotel- und Pensions-Wäsche

Die eigene Wäschefabrikation bietet Garantie für erstklassige Verarbeitung bei Verwendung nur bewährter guter Qualitäten

Damenwäsche

Taghemden u. Beinkleider m. Hohlraum und Stickerei 5.50,	4.50
Eleg. Taghemden , farb. Voile mit Brüsseler Spitzen	5.90
Nachthemden mit Hohlraum und Stickerei 8.90,	6.50
Tailleuröcke mit Stickerei und Spitzen	8.25
Hemdhoosen mit Stickerei	8.90
Unterhosen mit Stickerei	3.95
Schlupfhosen weiß	2.20
200 elegante Wiener Damen- wäsche-Garnituren m. fein. Hohl- raum-Arbeit und kunstv. Handstickerei	
Taghemd Beinkleid Nachthemd	
9.80 9.80 19.80	
14.80 14.80 29.80	

Herrenwäsche

Oberhemden , farbig, Perkal, mit Kragen	4.90
Oberhemden , farb., m. 2 Krag., 1a Perkal, elegante Muster	7.80
Oberhemden , farb., m. 2 Krag., 1a Zephir, aparte Streifen 14.50,	9.50
Oberhemden , weiß, m. Zephir- einsatz und 2 Kragen	7.80
Sporthemden , 1a Panama, weiß und beige	8.50
Nachthemden , 1a Hemdentuch mit eleg. Besätzen	6.75
Seidene Hemden in eleganten Mustern	19.75
Pyjamas , elegante Ausführung	9.80
Krawatten , mod. Muster in hervorrag. Auswahl	1.75
Wollwesten in großer Auswahl	12.—
Sportstrümpfe , reine Wolle	6.50
Lederne Sportgürtel	2.90

Tischwäsche

Halbl. Tischtücher für 6 Personen	7.20
Lein. Jacquardtischtücher für 4—6 Personen	8.70
Servietten dazu	1.75
Halbl. Teegedecke m. Serv., weiß mit bunt. Rand	13.50

**Elegante reinleinenen Damast-
Tafeltücher und Servietten**
für 4—12 Personen, in eleganten
Mustern und allen Preislagen.

Handtücher

Wisch Tuch rot und blau kariert	— 95, — 35
Wisch Tuch , 1a Halbleinen, rot und blau kariert	1.30
Tellertuch , mit Inschrift, 1a Reinleinen 60/60 cm	1.35
Damasthandtuch 50/110 cm, 1a Qual.	2.90
Frotteierhandtuch 50/110 cm, 1a Qual.	1.25

Ein **Damenwäsche**
Posten
und einzelne Waschestücke in Seide und
Batist mit kunstvollen Handarbeiten, auf
Tischen ausgelegt, weit unter Preis.

Elegante Maßanfertigung.
Große Auswahl in Zephir- u. Seidenstoffen
für Hemden und Pyjamas.
Tadellose Verarbeitung. — Guter Sitz.

Ein **Damast-Handtücher**
Posten
beste Qualitäten,
50/100 cm, Reinleinen, 1.95 1.75

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. — Telefon 854 und 4520.

Blighlicher aus Moabit.

Die Moabitin in der Ehe. — Der Kampf mit der Schwiegermutter. — Die Völkchen als Einbrecher. — Die Hunde mit chinesischen Bienen an den Schwänzen.

Ein Ehepaar nicht alltäglicher Art. Schon deshalb, weil auf keiner Seite Väterlichkeit noch angenommen wird. Er ein schwächlicher Gelehrter, blak und unbeholfen. Sie eine elegante Köchin, schwarz, temperamentvoll, exzentrisch. Auf dem Rückgang in den Ruhestand hat er, damals deutscher Offizier, in einem verfallenen Hause aufzuleben und mitgenommen. Sie befand sich in der besten Lage, den sie auf dem Wege trug... doch noch etwas, ein Paar wunderbare dunkle träumerische Augen!

Stürmische Jahre alltäglichen Zusammenlebens folgten. Bis auch hier der Kampf um die Existenz und das ewige Einerlei des Alltags den Sieg über die große Liebe davontrug. Die Frau fühlte sich einsam an Hause und kam durch eine Freundin zur Optumpfeife! Das Gift hatte bald derart von ihr Besitz ergriffen, daß sie nicht mehr davon lassen konnte. Die Freundin brachte eine Menage alsbald in der Mitte ins Haus, und bald nach der Wohnung des stillen Gelehrten einer Optumpfeife. Er war machtlos und glaubte noch immer nicht an den Zerfall der Liebe und der Ehe. Natürlich machte er in echt deutscher Art „ernstliche Vorhaltungen“, die aber bei dieser Frau ohne Ersehnung und Wirkung keine Wirkung erzielen konnten.

Über Charakter hatte sie. Als nämlich ihr Mann eines Abends in einem Anfall von Eifersucht den Stall reinigte, das heißt die spanische fremden Berittenen, die sich bei ihm auf Rufen und Winken beugen machten, hinauswarf, da war auch sie und ließ nichts mehr von sich hören. Der Richter fragte sie, ob sie nicht zurückkehren wolle? Doch das lehnte sie entschieden ab.

Ohne dieses Gift kann ich nicht leben. Ich rauche es in nicht, um zu vergessen, sondern um mich der Zeit zu erinnern. In der mein Mann noch so war, wie ich ihn wollte, als er Tag für Tag. Stunde für Stunde mir allein widmete. Heute, wo er nur mehr seinen Büchern lebt.

Eine müde Handbewegung — die Ehe ist entschieden!

Herr Ludwig ist zwar ein Klempner, aber ein schwächlicher Mann. Deito implanter wirkt die Klänerin, seine Schwiegermutter, eine Kolossalfigur von ungeheuren Ausmaßen. Sie behauptet, in unbedeutendem Zustande von ihrem Schwiegersohn aus der Wohnung auf den Korridor gehoben worden zu sein unter der Bedrohung, er werde ihr eine Bratpfanne auf den Schädel bauen, falls sie noch mal rein käme.

(Der Zuschauerraum lacht.)
Herr Ludwig bestreitet dies. Der Vorstehende sagt: „Nanu? Wir haben doch eine Menage Zeugen dafür hier?“ „Jawohl, sagt der Bellaate, aber nicht unbedeutend. Sie hatte ein Hemd an.“

(Der Zuschauerraum armit.)
Die Vorgeschichte. Das alte Lied. Heirat, keine Wohnung, schließlich Unterkunft bei der Schwiegermutter. Diese, noch nicht eben alt, stellt dem Schwiegersohn nach, wenn auch ohne Erfolg. Dann lacht sie die Tochter auf den Mann aufzuheben, ebenfalls resultlos. Rant und Streit sind tägliche Gäste im Haus. Die Schwiegermutter kühlt Sals ins Essen und zertrümmert am Geburtstag der Tochter sämtliches Porzellan in der Küche in dem Augenblick, als das Ehepaar schlafen gehen will.

„Da habe ich gedacht“, erzählt Herr Ludwig, „ich ist zu heiß in der Wohnung, sie braucht ne Abkühlung und habe sie einfach hinausbefördert.“

(Der Zuschauerraum guckt.)
Auch der Vorstehende betrachtet erkaunt den schwächlichen Mann und das kraftvolle Weib. Wie er denn das gemacht habe, fragte er ihn.

„Ich war etwas angegriffen, und da dachte ich, ich hätte ein großes Pack vor mir, das ich immer vor mir her-schlebe.“

(Der Zuschauerraum freilicht.)
Schließlich kommt natürlich ein Veraleich zustande, aber auf wie lange?

Zwei Mitlieder eines Athletenklubs verabreden gemeinsam einen Einbruch. Er gelinzt. Sie schleppen drei Koffer mit Wertgegenständen davon. Zu Hause befehlen sie sich die Sache bei Licht und Lampen an zu teilen. Auf einmal finden sie in einer Tasche einen Ausweis, aus dem sie ersehen,

daß der Bestohlene Mitglied ihres Vereins ist! Nun, sie wissen, was sich gehört. Ein Vereinsmitglied darf man nicht bestehlen, also zurück mit dem Kram. Wirklich klappten sie die drei Koffer wieder an ihren Platz und entfernten sich zum zweitenmale ungelesen aus der Wohnung des Bestohlenen. Ein wirklich fester Kriminalfall. Leider erzählen sie später das Gelernte ihren Freunden, die den Mund nicht halten können, und werden angezeigt. Vor Gericht endlich erlährt der Bestohlene, der keiner mehr ist, was eigentlich bei ihm eingebrochen war. Da nichts von den Sachen fehlt, kam das Gericht zu einer geringen Strafe, obwohl der eine bereits neunundzwanzigmal vorbestraft war. Und weil die drei so wie ein Verein angetreten, entfernten sie sich gemeinsam in bestem Einvernehmen aus dem Gerichtssaal.

Im Vorderhause wohnt Frau Amalie mit zwei Knäblein, von denen behauptet wird, es seien ihre Söhne. Im Hinterhause wohnt Frau Sophie mit ihrem Mann. Frau Amalie borst sich von Frau Sophie einen Löffel mit Dinkel. Nachdem sie ihn zurückgegeben hat, bemerkt Frau Sophie, daß der Dinkel fehlt. Sie stellt das am nächsten Tage gelbräunliche fest, aber Frau Amalie behauptet, er hätte nie an seinen Löffel geliebt. Zweitens habe sie ihn bereits in ganzem Zustande zurückgegeben, und drittens habe der Löffel schon vorher seinen Dinkel mehr gehabt. Darüber entspinnt sich ein Streit, in dessen Verlauf ein Teppichkloster eine große Rolle spielt.

Eines Tages ist Frau Sophie und ihr Mann abwesend, aber die Tür zu ihrer Wohnung ist nicht verschlossen. Schon sind die beiden Knäblein drin, binden den beiden Händen je eine chinesische Balle an den Schwanz und lassen sie die Treppe herunterlaufen. Was den Bällen nicht bekommen ist, denn es landen sich nur kleine Scherben vor.

Nun bestreitet Frau Amalie heftig die Antistimmung, kann aber nicht leugnen, daß sie den Buben die Tür geöffnet hat. Endergebnis: eine recht beträchtliche Entschädigungsumme an Frau Sophie. Damit ist der Fall natürlich nicht behoben, denn als die Parteien den Richter verlassen, merkt man an den Mienen und Blicken, daß der Kriegszustand höchstens eine Verhärterung erfahren hat. Man möchte gern wissen, was demnächst die beiden Hunde am Schwanz die Treppe herunterlaufen können?

Nur das echte

Dr. Oetker's Backpulver

Dr. Oetker's einfacher Napfkuchen. Zutaten: 125 g Butter oder Margarine, 200 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker oder 1/2-1 Päckchen Dr. Oetker's Zitronen-Öl, 500 g Mehl, 1-2 Päckchen Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ und 1/2 Liter Milch.



Dr. OETKER'S
BACKPULVER
PÄCKCHEN 8 PFG.

Backin

Dann hat sie beim Backen stets Erfolg

Zubereitung: Butter, Zucker und Geschmackszutaten rühre schaumig. Dann füge nach und nach das mit Milch-Eiweißpulver und „Backin“ gemischte und gesiebte Mehl und die Milch hinzu und rühre die Masse gut durch. In einer gut vorbereiteten Form wird der Kuchen in etwa 1 Stunde gar gebacken.

Reelles Möbelgeschäft.

Sonder-Angebot in Schlafzimmern, Speisezimmern mit 150, 160, 180, 200 cm großem Büfett, Herrenzimmer, Küchen, rund vorgeb., Kuch.-Büfett, Bücherschränke, Schreibtische empfiehlt bei prima Ausführung, langjähriger Garantie, sachm. Bedienung

Anton Maurer, Schreinermeister
(Inh.: A. Maurer).
49 Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.
Solvente Käufer und Beamten erhalten Ziel.

Hausfrauen!

! Prima Argentinische Ware!

Hammelfleisch mit Bohnen

Magout	60 Pf.
Reule, Roteletts, Bug	nur 70 Pf.
Argent. Mastochsenfleisch	58 u. 60 Pf.
Prima Ochsenbraten ohne Knochen	48 Pf.

Conrad Heiter
Telephon 542. — Reinfstraße 77.

Was die anderen können, kann Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsaft

Nerostr. 8

erst recht.

Handtaschen	Kofferform, in echtem Leder,	von Mk. 3.— an
Besuchstaschen	in echtem Leder	von 95 Pf. an
Geldscheintaschen		von 60 Pf. an
Brieftaschen		von Mk. 1.40 an
Aktenmappen	mit Griff u. 2 Schlössern, Rindspalt Mk.	6.35
Aktenmappen	mit Griff u. 2 Schlössern, Vollrindleder Mk.	7.75

Bevor Sie kaufen, kommen Sie zu mir.
Meine Auswahl ist riesengroß.

Hallo!

Achtung! Achtung!

Vereinsvorstände u. Mitglieder aller hiesigen Gesangs-, Gesellschafts-, Sport- und anderer Vereine sowie die Vorstände und Mitglieder aller Berufs-, Interessen- u. sonstiger Gemeinschaften u. unsere treuen Stammgäste laden wir hiermit zur

feierlichen Einweihung

unserer vollständig renovierten

Vereinsräumlichkeiten im „Heldelberger Fass“

Ecke Franken- u. Hellmündstraße am Freitag, d. 1. August d. Js., abends 8 Uhr, höf. ein.

Für ein reichhaltiges, vorzügliches Abendessen ist bestens gesorgt. Im Ausschank das hervorragende u. wohlbekömmliche Germania-Spezial-Bier hell und dunkel, gutgepflegte Weine und Getränke aller Art.

Für Kurzweile u. Unterhaltung ist Sorge getragen. — Namhafte Wiesbadener und Mainzer Humoristen, Karnevaledichter und -redner haben ihr Erscheinen zugesagt.

Max Gutsche, langjähr. Küchenchef

Wäsche auf Teilzahlung!

Herren-Hemden — Damen-Hemden, Bettwäsche sowie komplette Ausstattungen liefert zu sehr billigen Preisen auf Teilzahlung. Auf Wunsch komme mit Muster zwecks Bestellung in die Wohnung. Briefe unter A. 664 an den Tagblatt-Verlag genügen.

Auf zur Dotzheimer Kerb!

Am 3., 4. und 10. August d. Js. findet unsere beliebte **Kirchweih** statt.

Für gute Speisen und Getränke zu soliden Preisen ist bestens gesorgt.

Freundlichst laden ein:

„Zum Adler“, Peter Overath
„Bahnhofs-Hotel“, Aug. Kugelstadt
„Zur schönen Aussicht“, Karl Schaub
„Bahnhofs-Rest.“, im Bahnhof, L. Rücker
„Zur Eiche“, Ernst Rück
„Zum Engel“, Frau Katharina Belz
„Frankfurter Hof“, Chr. Harbach
„Zur Stadt Hanau“, L. Schmidt

„Zum Hirsch“, Joh. Petry
Wirtschaft von Th. Höflich, Neugasse 42
„Zum Weiburgertal“, Wilhelm Körppen
„Zum Rheineck“, Wilhelm Höhn
„Saalbau z. Löwen“, Frau Amalie Wintermeyer
„Zum Reinstock“, A. Ehmig
„Zum Römer“, E. Haberstock
„Straßenmühle“, Gebr. Klein. F200

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde, Synagoge: Michaelsberg, Freitag, abds. 7.15 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr nachm. 3 Uhr, abends 8 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr, abends 7.15 Uhr.

Alt-Israellitische Kultus-gemeinde, Friedrichstr. 33, Freitag, abds. 7.30 Uhr, Sabbat, morgens 7.15, Puffenb. und Vortrag 9.15 Uhr, nachm. 4 Uhr, abends 9 Uhr. Wochentage, morgens 6.45 Uhr, abends 7.30 Uhr.

Talmud Thorä - Verein, E. B. Al. Schwalbader Straße, Sabbat-Entrée 7.45 Uhr, mora. 8.30 Uhr, Mincha 7.45, Ausgang 9 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr, Mincha u. Schur 8.15, Maarit 9 Uhr.

Hohen Verdienst

erzielen Sie durch den Verkauf meines vielbegehrten **Konservenglaschließers „Primus“** der in jedem Haushalt gebraucht wird. Zur Uebernahme der Vertretung sind einige Dumbert Markt erforderlich, Metallwaren-Fabrik **Alfons Scherzinger, Stuttgart, Friedhofstr. 21/23.**

Ein N. G. U.-Motorrad

4 PS., 2 Zylinder, mit elektrischer Beleuchtung, in denkbar bestem Zustande, sofort abzugeben zu verkaufen. **Debusmann, Bülowstraße 9.**

Klavier in gute Hände zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. L. 665 L. Verl.

Gebrauche Ata

Ata

- und im Haus steht stets bei dir wie Sonntag aus!

(ATA-Henkel-Putz- und Scheuermittel)

Vertreter: **Rudolf Haas, Marktstraße 10.**

Zurückgekehrt.
Zahnärztin
Dr. Rosenthal
Tannusstraße 1
Telephon 6212.

Zurück.
Karl Märker
Dentist
Langgasse 1, 2.

Grosser Reklame-Verkauf

15% Rabatt
gewähren wir auf alle Artikel
bis einschließlich 4. August 1924

A. Baer & Co., Wellritzstraße 51 Tel. 406
Eisenwaren - Haus- u. Küchengeräte

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Branchenkundige

Berkaufserin

für Bekleidungs-Geschäft.

Wienerei Gehr.

Bahnhofstr. 9.

Berkaufserin u. Verkaufsd.

schneid. Schuhhaus Drach-

mann, Knechtstr. 22.

Braves Verkaufsd.

aus anst. Fam. für

Wäsche-Gesch. per 1. Aug.

geht. Max Gerlin,

Marktpl. 1. Ecke Rat-

hausstrasse.

Gewerbliches Personal

Direktrice

allererste Kraft, zur

Leitung unseres groß-

erstklassigen Ateliers

ges. Damen, welche

über langjährige Er-

fahrung und beste Re-

ferenzen verfüg., woll-

ihre Off. nebst Zeug-

nisabschriften, Licht-

bild und Gehaltsan-

sprüchen einreichen

an F 200

Rose & Cie., Dortmund.

Büglerin gesucht

jede Woche einen Tag.

„Karlshof Hof“

44 Friedrichstraße 44.

Sofort

erfahrene

Büfettidame

für gutes Spiel-Restaur.

in Wiesbaden gesucht.

Schriftl. ausführl. Ange-

bote unter R. 667 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Hauspersonal

Stellenvermittlung

1. Hotel, Rest., Genl.-

u. Privat-B. S. Dama,

gewerbem. Stellenver-

mittlung, Str. 33, Part.

T. 3061, sucht u. empf.

Angestellte d. d. Kri.

m. nur aut. Papieren.

(9-12 u. 3-6)

Gebildete ältere Frau

oder Ältere zur selb-

ständigen Führung eines

kleinen Haushalts bei

2 jungen Mädchen (15 u.

16 Jahre) gesucht. Off. u.

R. 666 Tagbl.-Verlag.

Nach Holland

sucht eine Köchin mit

aut. Papieren. Reise

und Geh. frei. Näheres

Leuborfer Straße 8, B.

Suche ein junges

Mädchen

für einen H. Haus., das

Gutemöbl. Mädchen

das kochen kann u. Haus-

arbeit übernimmt, ver- lo-

fort gesucht. Vorausstellen

Müller-Wr.

Wolfer Strasse 23.

Für einen gutbürgerl.

Haushalt ein braves,

fleißiges

Mädchen

per sofort gesucht. Vor-

ausstellen zwischen 10 und

4 Uhr. Gabriel Weder,

Bismarckstr. 17.

Superv. Mädchen

für Küche u. Haus gesucht

Gehr.

Wolferstr. 9, B.

Gut empfohlenes

Mädchen

in einen aus 2 Personen

bestehenden Haushalt um

15. August gesucht

Wolferstr. 90, B.

Besseres superv.

Mädchen

verfügt im Kochen u.

aller Hausarbeit, für

2 Pers. bei hoh. Lohn

geht. Off. u. R. 667 an

den Tagbl.-Verlag.

Wolferstr. 90, B.

Gutemöbl. Mädchen

welches kochen kann und

alle Hausarbeit mitüber-

nimmt, bei zeitweiser

Lohn in kleinen ruhigen

Wohnhaus. lof. gesucht.

Vorausstellen bis 6 Uhr

abends

Wolferstr. 11a.

Besseres zuverlässiges

Mädchen

welches etwas kochen k.

in kleinen Wohnhaus.

an Ehepaar nach Nieder-

wasser gesucht. Off. u.

Wolferstr. 13.

dort auch Vorstellung.

Freitag 3-6 Uhr.

Gutemöbl. Stundenfrau

für 2-3 St. vorm. von

7 oder 8 Uhr bei Weber-

straße 29. Erbeten.

Bessere Monatsfrau

mit guten Empfehl. an

eine Herr. gesucht. Vor-

stellen Wochentags 4 bis

6 Uhr nachm., außer

Sonntags. Kaiser-Str.

Ring 48, 2.

Ordentl. Monatsfrau

vorm. Mal in der Woche

für leichte Hausarb. bei

Emmer Strasse 6, 1. l.

Bauhaus

wöchentl. Mal morgens

2 St. bei. Fotograf.

Wolferstr. 33.

Wohnliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für verblühende, kon-

furren. Reueit, die in

jedem Haush. unbedingt

gebraucht wird, suche ich

Reisende

die in Drog. Kolonialw.

Handl. usw. eingeführt

sind, bei sehr hoher Brod.

Off. u. R. 665 Tagbl.-Verl.

Tücht. Reisende

sucht, welcher noch ein-

ganab. Bedarfsart mit-

führt. Offert. u. R. 664

an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger Aufseher

und Werkpfeiler mit

Zeugnisabschriften.

Wolferstr. 33.

Wiesbaden, Domb. Str. 11

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Hauspersonal

Gebildete

junge Dame

aus sehr gutem Hause,

mit guten Kenntnissen in

französisch. Sprache, sucht

Stellung als

Erzieherin.

Gesellschafterin

oder Reisebegleiterin

lofort oder später; ginge

event. auch ins Ausland.

Gef. Angebote u. R. 661

an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame

gelesenen Alters, möchte

sich gerne vormittags bis

2 Uhr in gutem Hause

nützlich machen, sei es

als Gesellschafterin oder

Begleiterin, bei älteren

Herrschaften oder als

Bilfe im Haushalt. An-

gebote unter R. 659 an

den Tagbl.-Verlag.

Wirtschafterin

u. Flegerin unserer verk.

Eltern suchen wir in

Wiesb. ahl. Wirtshaus-

freis bei alt. Ehepaar od.

eine Dame oder Herr.

Anfragen sind zu richten

an R. 6. A. Wiesbad.

Edernförderstr. 10, 4. l.

Ausl. erteilt gerne Frau

Geb. Rat Dr. W. W. W.

Altenburg i. Thür. Fabr.

Kul. Danau, Siegen.

Besseres gebildetes

Kraulein

sucht Stell. in kleinerem

best. Geschäftsbereich, in

welchem es sich auch im

Verkehr betätigen kann.

Es wird mehr auf gute

Bezahlung als hohen Lohn

geachtet. Off. u. R. 667 an

den Tagbl.-Verlag.

Solides Mädchen

20 Jahre, sucht als best.

Hausmädchen o. Zimmer-

mädchen um 1. 8. Stell.

Off. u. R. 664 Tagbl.-V.

Mädchen

17 J. sucht Stelle als

Hausmädchen oder als

Kinderm. Bedienung gute

Bezahlung. Frau, Wol-

ferstr. 103, Stb. 1.

Älteres Mädchen

aus guter Familie, das

durch Todesfall gezwung.

seine Wohnst. Stellung zu

verlassen, sucht bei guter

Kam. Stell. als Allein-

mädchen per 15. 8. oder

1. 9. 24. Off. an W. R.

Wolferstr. 2, 2. l.

15jähr. Mädchen

vom Land sucht 1. Stelle.

Nach Frau Zimmermann,

Wellritzstr. 17.

Superv. alt. Mädchen

das kochen kann u. Haus-

arbeit verr. sucht tags-

über bei hoh. Brod. Wol-

ferstr. 33, 2. rechts.

Tücht. ehrliche Frau

sucht für einige Stunden

Wirtschafterin. Offerten u.

R. 665 an den Tagbl.-Verl.

Monatsfrau sucht Besch.

Nach Dokheimer Strasse.

Dokheimer Str. 118, 2. l.

Wohnliche Personen

Kaufmännisches Personal

21 J. alt, welcher Ende

August die Baugewer-

kunde absolviert hat, sucht

um 1. Sept. Stellung in

Architekturbüro. Off. u.

R. 667 an den Tagbl.-Verl.

Bautechniker

21 J. alt, welcher Ende

August die Baugewer-

kunde absolviert hat, sucht

um 1. Sept. Stellung in

Architekturbüro. Off. u.

R. 667 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Schlosser

mit guter prakt. Erfah.

geht. Meister, sucht Stell.

in Schlosserei weds. lat.

Wohnung u. Gehalts.

Off. u. T. 662 Tagbl.-V.

Kraftfahrer

nüchtern u. zuverläss. mit

allen Arbeiten vertraut.

Sucht Stellung für Pers.

oder Lastwagen. Prima

Empfehlungen stehen zu

Verf. Off. R. 665 Tagbl.-V.

Junger Mann

sucht Beschäftigung irgend-

welcher Art. Schreiberei

u. Landwirtschaft bevorzugt.

Off. u. R. 665 Tagbl.-V.

Für die Abteilungen

Seidenwaren

und

Kleiderstoffe

suchen wir bei hohem Gehalt durch-

aus branchenkundige, gewissenhafte

erste Verkäuferinnen

die in Spezialgeschäften längere Zeit

tätig waren. Angebote mit Lichtbild

und Zeugnisabschriften einzureichen an

Rose & Cie., Dortmund.

Eine bekannte Wollgarn- u. Knickseidengarn-Fabrik

für Maschinen- und Handarbeitsgarne

sucht

für den Wiesbadener Bezirk gut eingeführten

Herrn oder Firma als Vertreter.

Vorbedingung ist gründliche Warenkenntnis und gute

Verbindung mit den in Frage kommenden Aus-

statten-Großhändlern, Warenhäusern und groß. Detail-

geschäften. Ausführliche Bewerbungschriften unter

987

952

Außergewöhnlich billige Preise für

Porzellan und Glaswaren

aus neu eingetroffenen 2 Waggons finden Sie jetzt bei

Große Auslagen auf Extratischen im Parterre.

Bormass

K 184

Kleiderkabinen
besonders preiswert.
Gehrder Leiser,
Oranienstr. 6.

Kinder-Klappwagen,
wie neu, dunkelblau, mit
Verbed, Ridelstange und
Griff, pr. Federpolster,
nach zusammenleihen, um
Händelhalter sehr bill. zu
verf. Eleonorenstr. 7, 2. r.

Kaufgejuch

1 Posten handgemachte
Spitzen

Schals, sowie handge-
machte gewirkte Tapeten
zu billigem Preis zu kauf.
gekauft. Offerten u. P. 642
an den Tagbl.-Verlag.

Platze!

Händler sucht gutgeh.
poh. Waren zu kaufen.
Offerten mit Preis unter
S. 665 an den Tagbl.-Verlag.

1 schönes Billard

mit 800 Elfenbeinbällen
und 10 eingel. Queues
billig zu verkaufen.
Nerostr. 18, Part.

Guterhaltene

Einzel- u. Schlafzim-
möbel, Lepp, Chais-
longue und Tischdecke,
zu kaufen gesucht. Off.
u. P. 666 Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht
unterhalt. Einrichtung für

**Schlafzimmer,
Speisezimmer**

und
1 Piano.

Offerten unter S. 664 an
den Tagbl.-Verlag.

Chaiselonne,
wenig geb., aus Privat-
band zu kauf. gel. desgl.
einige Zimmermöbel. Off.
u. P. 665 Tagbl.-Verlag.

Suche

1 Schlafzimmer, Speise-
zimmer, Küch., Ausga-
ng, 6 Stühle, Balkon-
möbel, Rollwand, Bade-
einrichtung mit Angabe
des Preises.

Niederwaldstr. 12, 2.

1 sehr. Herren-Fahrrad,
auch ohne Verstellung, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 666 an den Tagbl.-Verl.

Schmiede-Blasbalg,
Kettensäge zu kauf. gel.
Stropler, Rheing. Str. 14

Gold, Silber, Platin

Brillanten, Zahngebisse

kauft ständig

L. Schiffer

Kirchgasse 50

gegenüber Kaufhaus Blumenthal.

Personen-Auto

(bis 10/30) gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Der Wagen muß sich in bestem Zustande befinden.
Offerten unter S. 667 an den Tagblatt-Verlag.

Zu kaufen gesucht: 5-t-Lastwagen

eventuell mit Anhänger,
Baujahr ab 1920, Krupp
N. A. G. oder Mannes-
mann bevorzugt, jedoch
nicht Bedingung. Gute
Bereifung und tadellose
Funktion Bedingung. Zu
erfragen in Wiesbaden,
Telephon 2444.

Berpachtungen

Weg. Auswanderung
billig abzugeben

1 Schrebergarten

eingezäunt, mit Gartenb.
u. läuml. Gartengeräten;
der Garten ist vollständig
gepflanzt u. fertig a. Ernte;
außerdem 1 vollst. Küchen-
Einr. mit 2 Schränken,
aut erb. Näh. Hermann-
straße 4, Seitenb. links 1.

Unterricht

Grdl. Klavierunterricht
nach Methode berühmter
Professoren ert. gutemw.
Musiklehrerin. Monats-
honorar 6 RM. Offerten
u. D. 664 Tagbl.-Verlag.

Geistl. Empfehlungen

Priv. Mittag- u. Abendfisch
Nollstr. 11. 1.

Achtung!

Ich liefere eleg. Mah-
anlässe geg. Teilzahlung
für 95 RM. Gefeierte
Stoffe werden billig ver-
arbeitet. Offerten unter
S. 660 Tagbl.-Verlag.

Erklärlicher Schneider

empf. sich zur Anfertigung
gutf. Herren-Gardrobe
bei billiger u. guter Aus-
führung. Offerten unter
S. 666 an den Tagbl.-Verl.

Empfehle mich im Aus-

belieren u. Reinigen von
Herren- und Damenkleid.
Lammstr. 10, 1. Stok.

Perfekte Schneiderin

empf. sich, dafelbst wird
auch Härtelarbeit uim.
gemacht.

Döhrner Straße 18.

Anfertigung

von Knopflochern
für Wäscheputz aller Art
(Stück 2 St.). Heilmann,
Dohheimer Str. 57.

GESCHÄFTS - ERÖFFNUNG

Hierdurch erlaube ich mir, der Einwohnerschaft Wiesbadens
die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich in meinem eignen
Hause **Langgasse 8** am 2. August ds. Jhrs. ein
SPEZIAL - ZIGARREN - GESCHÄFT
eröffne.

Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft durch Lieferung
von nur guten Waren zu mäßigen Preisen in jeder Weise
zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

JAKOB RÜCKER, Langgasse 8

Rechtsbüro

Auskunft, Rat u. Vertretung in Rechts-, Mietstreit-
sachen und allen sonstigen Angelegenheiten erteilt
Heinrich Gilch, Rechtskonsulent
Gerichtsstraße 7, 3.

Bis auf weiteres Freitag nachmittags von 5-7 Uhr
unentgeltliche Rechtsberatung.

כשר

Rindfleisch Pfd. 50 Pf.
Schensfleisch Pfd. 70 Pf.
Kalbfleisch Pfd. 80 Pf.
Mehlgerei Hirsch, Schwalbacher Straße 61.

Als besonders preiswert empfehle:
weiß und gelb, Qualitätsware, 1/1-kg-
Dose RM. 1.40, 1/2-kg-Dose RM. —.75
beste Marke, alle Farb-
binder, 1/2-kg-Dose RM. 1.60

Bohnerwachs, doppelt gefolgt, 1a, per Liter RM. 1.—
Brenstein-Fußbodenlack, beste Qualität, per Liter
RM. —.50
Leinölfirnis, für Fußboden, streichfertig, per Pfund
RM. —.60, sowie
Delfarbe für Fußboden, streichfertig, per Pfund
RM. —.60, sowie
Anstreichpinsel jeder Größe billigst

Drogerie Brecher
Gernstr. 2564. Neugasse 14.

Baumaterialien

Schlackensteine, Zementdielen, Vollblöcke
wegen Räumung des Lagers an der Rainzer Straße
zu Ausnahmepreisen abzugeben.
Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Baumaterialien

Schlackensteine, Zementdielen, Vollblöcke
wegen Räumung des Lagers an der Rainzer Straße
zu Ausnahmepreisen abzugeben.
Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.

Rheinische Leichtstein-Industrie G. m. b. H.
Telephon 5004.



Kopfmaschen

Ondulation
Frisieren

Spezialität:
Fagenkopf-Behandlung

Blondieren

Wiederherstellen
verbleichter Haare

(Henna) Haarfarben
Moderne Haararbeiten.

Damensalon

P. Kühn

Walramstr. 18

Sehe Wellritzstraße.

nur 2. Etage

durchgehend geöffnet.

Verschiedenes

Achtung! Achtung!
1 1/2 I. Schnell-Lastwag.

Luftkammer, kann auch
ins Unbeflechte zu verleih.
per Tag 30 RM. mit
Chauffeur. Schriftl. Off.
u. S. 667 Tagbl.-Verlag.

Französischer Offizier
wünscht 1 großes oder
2 kleine Betten

mit Bettzeug für 1 oder
2 Mon. zu leihen. Alles
sehr reinlich. Off. an
Capitaine Courtin,
Rainzer Straße 30, Part.
von 10-12 Uhr.

Wer nimmt
4 Monate altes liebes
Kind in liebes Pflege?
Off. u. S. 665 Tagbl.-Verl.



berühmt verblüffend
Golgignift

doppelt stark, geruchlos,
in Apotheken und Drogerien

Junge Krieger-Witwe,
34 J., mit 2 Kindern von
10 u. 13 J., sucht die Be-
kannschaft eines braven,
soliden Handwerkers, 40
bis 45 J., zwecks Heirat.
Nur ernsthaft. Off. unter
S. 666 an den Tagbl.-Verl.

Schuldt. geist. Frau,
37 Jahre, kath., möchte
sich gerne wieder verheir.
am liebsten Beamter in
einer pensiblen Stell.
Witwer mit 11. Kind
(Mädchen) nicht aussehl.
Off. u. S. 142 Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen,
Auss. 30. ev., von guter
jüdl. Erzh., Inh. eines
seit 40 J. best. schulen-
freien Betriebes, sowie
sch. Wohn. in eig. Hause,
sucht voll. ebenfalls in
einen Verb. sich befinde.
unbeachtete

Lebensgefährtin,
beist. Gemüts, musikal.
von aut. Neuh. bis etwa
30 J. alt, zwecks Heirat
kaufen zu lernen, welche
dem Geschäft evtl. noch
etw. Betriebskapital zu-
führen kann. Nichtanon.
Off. u. S. 666 an den
Tagbl.-Verlag.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 28. Juli: Gräfin
Elisab. Boronow-Dach-
low geb. Schondaloff,
79 Jahre. 29.: Ehefrau
Hermine Datum, geb.
Seibberger, 61 J. Witwe
Katharine Muth, geb.
Beder, 71 J. Wwe. Luise
Koll, geb. Schuster, 71 J.
Witwe Dorothea Platt,
geb. Scheibel, 90 J. Ehe-
frau Sofie Kirchhan, geb.
Görs, 62 J.

Sonder-Angebot!



Wegen vorgeschrittener Saison gelangen einige hundert Paare
nur Qualitätsware

weiße, graue, braune, beige und sonstige feinfarbige Artikel in
Wildleder, Chevreaux u. Boxkalb zu nachstehenden Preisen

weit unter dem heutigen Hersteller-Preis

zum Verkauf.

988

Gruppe 1: Mk. 17.50

Gruppe 2: Mk. 12.50

Herz-Schuhwaren

18 Langgasse 18



der Firma

Achtung Fußleidende!

Der sachverständige

Arzt vom Dr. Scholl-Institut

ist nächste Woche wieder zu sprechen im Geschäftslokale

G. Stritter, Lederhandlung, Kirchgasse 74.

Verdingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für 8 Stallbauten westlich der Elisabeth- und G.-F.-Kaserne sollen in öffentlichem Wettbewerb vergeben werden.

Verdingungstermin ist:

Mittwoch, den 6. August 1924, vorm. 10 Uhr.

Die Verdingungsunterlagen werden im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts Mainz-Stadt, Bauabteilung IV b, Schillerstraße 25, 2. St., solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Mainz, den 28. Juli 1924.

F165 Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Kunst-, Mobiliar-, Gemälde-, Teppich- und Silber-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 1. August 1924

versteigern wir zufolge Auftrags in unserem Versteigerungslokale

47 Rheinstraße 47

um 9 1/2 Uhr beginnend:

- 1 Schlafzimmer,
- 1 hohleg. Salon (Louis XVI.), 8 Teile,
- 2 antike eingelegte Kommoden,
- 1 antike eingelegte Trüffeltoulette,
- 1 eingelegte Glasvitrine,
- 1 eingelegter r. Barockschrank,
- 1 Empire-Hierischrank und Tisch,
- 1 Biedermeier-Glasvitrine,
- 1 Renaissance-Badenseffel und 2 Stühle,
- 2 Sessel (Louis XVI.),
- verschiedene deutsche und Persterteppiche,
- 1 Marmor-Uhr, 1 Krankenfahrstuhl,
- 2 Berliner Basen,
- 1 Beistellkasten (12 Messer, 12 Gabeln),
- 1 Posten echte Silberfachen

wie: 1 Sederstühle, 1 Kaffeefervice (Teilsilb.), ein Brotkorb, 1 Ketsdose, 1 Bonbonniere, 4 Leuchter, 4 antike Kannen, 2 Flaschenunterzüge, 1 Zigarrenkasten, versch. Platten, Sancierien mit Platten, 12 Teunterzüge; verschiedene Zinnfachen, wie: 1 Service, 13 Kannen, Schüsseln usw.;

1 Ehservice (8 Teile), 1 Posten Wein- u. Sektgläser, versch. Porzellane, diverse Bronzen, ein schöner Bronzespiegel mit Wandarmleuchter u. a. m.; versch. Meißener Figuren u. Nippachen; mehrere Kleiderschränke, Vertikals, Schreibtische, Tische, Sessel, Stühle und versch. kleine Tische, versch. Chaiselongues, Flurgarderobe, 5 eiserne Bettstellen mit Matratzen (geeignet für Dienstboten), sowie eine Matratze, 1 Krankenwagen (Selbstfahrer).

2 schöne Sofa-Garnituren;
1 großer Posten Gardinen;
1 Gips-Prismenglas und mehrere Övergläser;
1 kleiner Tresor (zum Einbauen);
ferner versch. sehr schöne Oelgemälde, u. a. ein Rembrandt, „Blumenmädchen“ von A. Serrure (franz. Maler), und andere Gemälde;
Küchengeräte aller Art und vieles nicht benannte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Zimmermann & Waggmann

Auktionatoren u. Taxatoren

47 Rheinstraße 47.

Telephon 3253.

Telephon 2654.

Freitag und Sonnabend

findet ein Verkauf in meinem Lager

Rauenthaler Straße 8

in meinen Artikeln statt.

Preis 1 Grundmark = 1 Billion.

Pr. Kristallzucker	per Pfd.	38 Pf.
„ deutsches Auszugsmehl	„ „	17 „
„ amerit. Weizenmehl	„ „	18 „
„ argent. Weizenmehl	„ „	20 „
„ Weizengrieß, Ia	„ „	20 „
„ Vollreis	„ „	18 „
„ Malzaffee	„ „	18 „
„ Kornaffee	„ „	17 „
„ Erbsen	gutkochend	19 „
„ weiße Bohnen	per Pfund	19 „
„ Linsen	„ „	19 „
„ Eierteigwaren,	in Paketen	35 „
wie Faden-Nudeln,	per	35 „
Hörnchen, Suppentieg,	Pfund	35 „
Raffaroni, Gemüsenudeln	„ „	35 „
„ Kaffee, hervorragende Qualität,	p. Pfd.	320 „

Sämtl. Waren sind frisch u. hervorragend in Qualität.

Landesprodukttenhaus

Lieferung frei Haus. Bärenstraße 7, Telephon 6646.

Im k. d. Mutter- und Säuglingsheim ist die Stelle der 3. Schalterin zu besetzen. In Frage kommen junge Damen mit guter Schulbildung, die die Absicht haben, später eventl. in den Schwesterberuf überzutreten. Bedingungen zu erfahren bei Meldung im städt. Krankenhaus, Oberin v. Gager. F 347 a

Wiesbaden, den 25. Juli 1924.

Der Magistrat. Fürsorgeamt.

Seltener Gelegenheitskauf!

Schönes apartes solides nuss-polirtes Wohn- oder Speisezimmer, besteh. aus Büfett (innen Eich.), mit Facettverglasung, Bruchstüd, Kredenz, Ausziehtisch und 6 wunderbaren Lederstühlen, dazu passend Schreibtisch mit Aufsatz, Messingverglasung, Zügen, guter Blüchdiwan und Trumeaupiegel mit geschliff. Glas. Umstände halber preiswert abzugeben. Besichtigung jederzeit, auch Sonntags bis 3 Uhr.

Hermannstr. 17, 1 r. Tel. 2447.

Wir fabrizieren

Metallbetten

hochkantladiert, mit Hochfeder-Stahlmattchen. Qualität und Preise konkurrenzlos.

Verkauf ohne Zwischenhandel!

A. & S. Rehwinkel, Albrechtstr. 10, I

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß Herr **Wilhelm Holzhäuser, Wiesbaden**, Dotzheimer Straße 84, nicht mehr berechtigt ist Geschäfte für die Firma Weinmann & Co., Mainz, zu vermitteln noch Geldbeträge für die genannte Firma zu erheben.

Weinmann & Co.

Weinbrennerei, Mainz, Korbasse 19. F27

Deffentliche Verdingung

der Chausseearbeiten der Zahn- und Viehnechtstraße in Dohheim am Dienstag, den 5. August 1924, vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2, 3. 24. Verdingungsunterlagen, solange Vorrat, bei der Bauleitung Dohheim, Römergasse 16, 1. erhältlich, zum Preise von 3 Goldm. Zeichnungen usw. können dort eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1924.

F165 Reichsvermögensamt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. August 1924, vormittags 10 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Hause

Langgasse 39, 1:

1 kleinen Damen-Schreibtisch, 1 Pfeilerstapel mit Unterlas, 1 Ausstell- u. 1 Kleiderhaken, 2 Arbeits-tische, 2 Tischplatten und 1 Licht-Reliëlampe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

Bed., Obergerichtsvollzieher, Gerichtstraße 3.

Große Versteigerung

von

erstklassigem Mobiliar, Kunst-, Haushalts- u. Dekorationsgegenständen.

Montag, den 4. August cr.,

und

Mittwoch, den 6. August cr.,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend

versteigere ich wegen Abreise sowie anderer Austräge in meinen Auktionskabinen

6 Morikstraße 6

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“)

nachbenannte Gegenstände:

- 2 Schlafzimmer, modern, hell-eichen, bestehend aus: 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Rohbaarmatratzen, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränken, 2 Stühlen;
 - 1 Schlafzimmer, Mahag., bestehend aus: 2tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Rohbaarmatratzen, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachtschr.;
 - 1 Schlafzimmer, geklammte Birke, bestehend aus: 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Spiraalrahmen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränken mit Hausapotheke, 2 Stühlen;
 - 1 Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 10 Lederstühlen;
 - 1 Herrenzimmer, bestehend aus: 3tür. Bücherschrank, 1 Diplomat, Tisch, Schreibtischstisch und 3 Stühlen;
 - 1 Herrenzimmer (dunkel-eichen), bestehend aus: 2tür. Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, Tisch, Sessel und 2 Stühlen;
 - 1 Salon, Nussbaum, bestehend aus: Sofa, Salonschrank und 2 Stühlen;
 - 1 Salon, schwarz, bestehend aus: Sofa, 2 Sesseln und 6 Polsterstühlen;
 - 2 Billards mit Billen und Quenes;
 - 1 Fahrrad, fast neu, mit Nadelkette;
- ferner: 1 Sofa mit Umbau, 2 Schränke Louis' XVI., 1 Violone, Empire, Büfett, Kredenz, Klartoulette, Schränke (1- u. 2.), Kommoden u. Waschkomf., Nachtschränke, 2 Teewagen, mah- und drehbare Stühle, eine Sessel, 2 esale Klubsessel, Ausziehtisch, 1 Kipp- u. andere Tische, Sofas, zwei Jagdgewehre, 1 Zentrifuge für Wäscherei, Küchenschränke, Betten (pol. u. lach.), Lederbetten u. Kissen, 3 weiße Schränke mit Gefäßen, Grammophon, Kinderwagen, Eis- und Kassen-schränke, Trumeau, Ankleide-, Gold- u. andere Spiegel, Perser-, Smaragd- und and. Teppiche, Konsollschränkchen, Ehservice für 12 Pers., Decken und Kissen, Waschgarnituren, Nähmaschinen, 1 ant. Kommode, Schreibmaschinentisch, Damen- u. andere Schreibtische, Säulen und Etagieren, Regulatoren, photogr. Apparate, 1 Silberkasten für 12 Personen, Klavierstuhl, 1 ti. Theke, Tennisschläger, Schreibmaschinen, Bücher, Badewanne (Zink), Lüfter, Bohrer, Teppichkehrmaschine, Krummer Diener, Kinderscheibulle, Bettlaken, Bettdecke, Kipp- und Aufstelllaken, Küchengeräte, Ofen, Rauchfisch, Gasbadofen und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen sofortige Barzahlung Bestätigung den ganzen Tag.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

Telephon 4296 6 Morikstraße 6. Telephon 4296.

Größe und vornehmste Auktionskabinen Wiesbadens.

Zirk 400 Quadratmeter Ausstellungsraum.

**Hans Sachs**die gute Qualitätsmarke
4 Pfennig.**Albrecht Der Bär**die beliebte 3-Pfennig-
Zigarette.

Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän-
dig nachgeahmter Scheitelermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfarbtes Haar zu verdecken
oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern.

Aufprobieren jederzeit gerne gestattet.

Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen Parfümerien
sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben
Wilhelmstr. 56 Tel. 5959 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

Regen Sie sich nicht auf!

sondern vermeiden Sie jeden unnötigen Ärger der Ihnen entsteht,
wenn Sie schlecht brennende und rauchende Kohlen verbrauchen.

Wir empfehlen Ihnen:

la Ruhr-Brech-Koks
la Ruhr-Kohlen
Briketts — Holz

zu den billigsten Preisen.

Jetzt ist es Zeit

Ihren Winterbedarf einzulegen, bestellen Sie daher sofort.

Heinrich Göbel G. m. b. H.

Adelheidstr. 49 Kohlenhandlung Telefon 2642.

Esset Seefische

im Sommer besonders nahrhaft, gesund u. billig

Heute in Eispackung frisch eingetroffen!

la Nordsee-Seelachs 1/1 Fisch ohne Kopf Pfd. 30**la „Cabliau“** 2—4 pfdg. „ „ 35**la große Schellfische** „ „ 40

Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 30, ff. Merlans Pfd. 40

ff. Heilbutt im Ausschnitt Pfd. Mk. 1.40

Steinbutt, Seezungen, Rotzungen, Schollen
Lebendfrische Rheinzander u. Rheinsalm
Lebende Bachforellen, Aale, Krebse usw.
zu billigsten Tagespreisen

Täglich frisch aus dem Rauch:

Fste. Fettbückinge, Rauchaale, Lachs,
ger. Schellfische, Seelachs, Flundern.

Frisch aus dem Kühlhaus:

Neue Matjesheringe, neue Vollheringe, Bismarckheringe, Rollmops
Bratheringe, Kronsardinen, Heringe in Senf und Tomaten,
Hering und Aal in Gelee.**Appels Filetheringe in Mayonnaise.**

Fischkonserven in großer Auswahl in:

Trickels FischhallenGrabenstr. 16
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24.Telephon 778 u. 1362. — Prompter Versand!
Moderne Kühlanlagen!

Herren-Kleidung für den Hochsommer

Ein reichhaltiges Lager von **Qualitätsware** bei großer **Preiswürdigkeit** bietet Ihnen
Gelegenheit, sich zweckentsprechend zu kleiden.

Wasch-Sakkos und -Joppen	in Schilleinen, Zwirn und Rips	25	17	12	8	6	Bill.
Lüster-Sakkos	in schwarz, blau und farbig	48	33	24	18	12	Bill.
Wasch-Anzüge	in Schilleinen, Zwirn, Rips u. Lösser	65	50	35	28	23	Bill.
Tennis-Hosen	in Flanell und Satin	35	30	25	12	8	Bill.

Für die Reisezeit

Sport- und Sakko-Anzüge	in Loden, Manchester, Cheviot u. Gabardine	120	95	60	40	30	Bill.
Windjacken	in Gabardine, Covercoat, Schilleinen und Gummi	75	65	35	25	20	Bill.
Breeches-Hosen	für Damen und Herren	30	21	15	12	8	Bill.
Loden-Mäntel	für Damen und Herren	75	55	45	40	30	Bill.
Loden- und Gummi-Capes	Länge 100—130	49	42	35	28	20	Bill.
Loden-Joppen	glatte und Faltenform	25	22	18	15	12	Bill.

Sportstrümpfe, Wickelgamaschen, Rucksäcke, Tiroler Trachten-Anzüge u. Einzelteile.

Für den Autosport

Chauffeur-Anzüge	in Cord und Manchester	95	85	65	55	45	Bill.
------------------	------------------------	----	----	----	----	----	-------

Leder-Jacken, -Westen, -Mäntel, -Hauben, -Mützen u. Brillen, Schutzmäntel u. Ueberanzüge.

Kirchgasse 56 **Bruno Wandt** Kirchgasse 56

Sie finden ihn den richtigen den passenden

Büstenhalter (für starke Büste)
im Korsetthaus „ROBITA“
Wiesbaden, Langgasse 25.

Dürkopp-Fahrräder

Ersatzteile, Zubehörsätze
Reparaturen.

Fahrradhaus Lübke, Wellritzstr. 39.

Aluminium-Waren

fabelhaft billig, solange Vorrat reicht.

Wasserkessel, 24 cm. schwer, unbordiert	5.50
Planne m. Stiel, 26 cm.	2.50
Fruchtkessel, zum Einkochen, 34, 26 cm	4.50
Kasserolle, 10, 14, 12 cm	1.00, 0.85, 0.70
Teekanne mit Scharnierdeckel	2.80
Kaffeemaschine	3.80

Billige Emaille

	14	16	18	20	22	24 cm
Kochtöpfe	0.65	0.80	0.95	1.10	1.30	1.60
Deckel dazu	0.20	0.25	0.30	0.35	0.40	0.50
Nachtöpfe, 22, 20, 18 cm	1.00	0.85	0.70			
Milchträger, 2 1/2, 2 Liter	1.60	1.40				
Elmer, 28 cm	1.50					

Alles andere entsprechend billig.

Steintöpfe, in allen Größen, empfiehlt

Julius Mollath, Schulberg 2.

Konservenringe

Euros-Niederlage

C. Exner, Schornhorststraße 9. Telefon 3086.

Verkauft nur an Wiederverkäufer.

Strohballen

für Wein u. Cognac
liefert sehr billig ab
Lager Wiesbaden
Philip Strals.
29 Bertramstraße 29.
Tel. 4129.

Feinste Süßrahm-Butter

A Pfd. 2 Mk.

Täglich frische Vollmilch.
7 Karlstraße 7

Herren- u. Damenräder

preiswert.

Ersatz- u. Zubehörsätze
Reparaturenwerden schnell und billig
ausgeführt.
Klitter, Schornhorststr. 8.

Glas- und Parkett- Reinigung

von **Hermann Gruber**

18 Eltviller Straße 18

empfiehlt sich zum Reinigen von Schu-
Stiegenhausfenstern, Glasbüchern, sowie Entstauben
ganzer Wohnungen. Parkettböden werden gereinigt.

Hohe Belohnung

sahle ist demjenigen, der mir nachweist, daß meine
billigen Herren-, Knaben-, Knie-, Reibhosen,
Anzüge, Windjacken usw.
nicht aus den besten Stoffen hergestellt sind.**J. Stiep**Langjähriger 1. Zuschneider im In- und Auslande.
9 Paulbrunnstraße 9.Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden
ohne Preisverhöhung.

Dachpappen

in 5 verschiedenen Stärken und Preislagen
sowie sämtliche Teerprodukte

empfiehlt in jeder Menge

Handel- und Industrie-Gesellschaft

Vathauer & Co., G. m. b. H.

Blücherstr. 34

Tel. 4312.

Bestrahlung mit Quarzlampe

„Künstliche Höhen Sonne“.

Hervorragendes therapeutisches Mittel gegen: Strof-
lose, Rachitis (engl. Kränkheit), Kerven-, Herz-,
Blut- und Stoffwechsel-Krankheiten, sowie in der
Rekonvaleszenz zur allgemeinen Kräftigung.

Für rachitische u. Stroflose Kinder Preisermäßigung.

Heinrich Keller

Naturheilkundiger,

Schwalbacher Straße 53. Sprechstunden 4—6 1/2 Uhr.

**Hans Sachs**die gute Qualitätsmarke
4 Pfennig.**Albrecht Der Bär**die beliebte 3-Pfennig-
Zigarette.

Louise de Lavallière

Historischer Ausstattungsfilm in 6 Akten.

Vorführung ab Freitag im Kinephon-Theater.

Walhalla

Heute letzter Tag!
Tragödie im
Hause Habsburg.

Ab morgen:
Ein spannender und weidgerechter
Film!
Wildaufnahmen von einzigartiger
Schönheit!

HORRIDO!

Ein Spiel von Jagd und Liebe.

Darsteller:

Lia Eibenschütz, Charlotte Ander,
Henry Bender, Paul Rehkopf.

Verstärktes Orchester.
Waldhorn-Quartett.

William Pechvogels
merkwürdige Abenteuer
im Filmlande.

Der Höhepunkt des Lacherfolges!!
Leute mit schwachem Zwergeffekt
sollen ausdrücklich gewarnt!!

Qualität! — Auswahl! Preismüdigkeit!

Unsere Geschäftsprinzipien.

Tuch-
Wenzel



Faulbrunnenstraße 5

Telephon 1297.

Telephon 1297.

Aus eigenem Import hereingekommen:

Ulster, Rafinés und Eskimos

per Mtr. 15 bis 26 Billionen Mark in allen Preislagen.

Malepartus

Langgasse 10, 1

Vornehme Wein-Diele

Tanz- u. Bar.

Stets allen voran

war von jeher mein Bestreben, wenn es galt, die Preise so zu
ermäßigen, daß Jedermann — selbst beim bescheidensten
Einkommen — in der Lage ist, seinen Bedarf in guter

Herren- und Jünglings-Bekleidung

bei mir zu decken. Darum gewähre ich bis zum 5. August auf
meine vorzügliche Zeit **schon bedeutend ermäßigt. Preise**
nicht 10% nicht 15%

sondern ich gewähre

20 PROZENT

und zwar nicht nur auf einige Artikel, sondern auf alle fertigen Waren.

Ich betone ausdrücklich, daß ich ordinäre sogenannte Ramschware, die
häufig zur Veranstaltung von Ausverkäufen aufgebraucht wird,
nicht führe, sondern wie stets nur meine besten bekannten
guten Qualitätswaren zum Verkauf gelangen.

Herren Sakko-Anzüge

früher	45.—	48.—	50.—	55.—	60.—	64.—	70.—
jetzt	36.—	38.—	40.—	44.—	48.—	51.—	56.—
früher	74.—	78.—	85.—	90.—	95.—	100.—	
jetzt	59.—	62.—	68.—	72.—	76.—	80.—	

Herren Sport-Anzüge

früher	24.—	29.—	35.—	45.—	55.—	58.—	63.—
jetzt	19.—	23.—	28.—	36.—	44.—	46.—	50.—

Knaben-Anzüge

früher	9.—	12.50	16.—	22.—	26.—	28.—	30.—
jetzt	7.20	10.—	12.80	17.60	20.80	22.40	24.—

Herren-Hosen

früher	5.50	6.50	7.50	8.50	9.50	10.50	12.—
jetzt	4.40	5.20	6.—	6.90	7.40	8.40	9.60
früher	13.—	14.—	16.—	18.—	20.—	24.—	
jetzt	10.40	11.20	12.80	14.40	16.—	19.20	

Ferner offeriere: Herren-Sommer-Bekleidung wie Laster-, Wasch- und Leinen-Joppen, Tennis-Hosen.

A. Rohr, Wiesbaden
Obere Webergasse 51

Thalia-Theater

Heute letztmals!

Steuerlos

Drama in 6 Akten mit
Maria Jacobini,
Charles W. Kayser.

Ab morgen Freitag:

2 große Erstaufführungen:

Die Schmuggler von Bernina

(Blut im Schnee).

Drama in 6 Akten aus der winterlichen
Hochregion der Engadiner Alpen.
In der Hauptrolle:
der 11jährige **Peter Eysoldt.**

Ferner:

Das Derby-Los

Eine Geschichte aus dem Leben in 5 Akten
mit der englischen Filmdarstellerin
Betty Balfour.

Radfahrer-Berein „Wanderlust“ Wiesbaden.

Am Samstag, den 2. August 1924, findet eine

Haupt- u. Generalversammlung

abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Wetterwälder Hof“
statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung voll-
ständiges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

3 t Saurer-Schnellastwagen

Kleinauto, Citroën 2 Sitzer,

verk. L. Sauer, Rheingauer Str. 10. Tel 5832.

Volksbühne E. B. Wiesbaden

Geschäftsstelle: Bellstraße 15 (Kfz-Bund)

Kleines Haus

Sonder-Vorstellungen

Dienstag, 5. August:

„Der Fürst von Bappenheim“

Mittwoch, 6. August:

„Der Better aus Dingsda“

Die Kartenausgabe erfolgt ab Freitag, den 1. August.

In der Geschäftsstelle werden Neuanmeldungen für das neue Spieljahr angenommen.

Nähmaschinen-

Reparaturen: Ersatzteile,
Nadeln, Öl billigt bei
Engel, Bischofstr. 43, B.

Kinephon-Theater

Taunustr. 1 a. Kochbr.

Heute letzter Tag.

Der Giebling der Frauen

Drama a. d. Künstler-
leben in 6 Akten mit
Olga Limburg, Rudolf
Klein-Rohden.

Die Stütze d. Hausherrn

Lustspiel in 3 Akten.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Operetten- u. Lustspiele unter der
Direktion Theo. Bodenheimer
und G. H. H. H.

Freitag, 1. August.

Der Fürst von

Bappenheim.

Operette in 3 Akten von Franz

König und G. H. H. H.

von Hugo H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H.

Kochbrunnen-Konzerte

Freitag, 1. August.

Vorm. 11 Uhr am Kochbrunnen

Promenade-Konzert.

Leitung: Kammermusiker

A. Hahn.

1. Ouvertüre zu „Der König

von Ysot“ von A. Adam.

2. Adagio, Lied von L. van

Beethoven.

3. Pastillen d'amour, Gavotte

von C. Koenig.

4. Dollar-Walzer von L. Fall.

5. Chor und Torsett aus „Der

Froischütz“ von C. M. v.

Weber.

6. Beresaglier-Marsch von R.

Ellenberg.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Frosch“

von C. M. v. Weber.

2. Szene, Arie und Ballett aus

„Die lustigen Weiber“ von

O. Nicolai.

3. Nocturne von S. Jaddassohn.

4. Walzerträume aus „Ein

Walzertraum“ von Strauß.

5. Ouvertüre zu „Die vier

Haimonskinder“ von W.

Balle.

6. Fantasie aus „Johann von

Lehringen“ von V. Jousiers.

7. Tritt de Cavallerie von A.

Rubinstein.

Abends 8 Uhr:

1. Türkischer Marsch von W.

A. Mozart.

2. Ouvertüre zu „Der Wider-

spenstigen Zählung“ von

H. Goetz.

3. Sigurd Jorsalfar, drei Or-

chesterstücke von E. Grieg.

4. Fantasie aus „Tosca“ von

G. Puccini.

5. Ouvertüre zu „Mireille“ von

Ch. Gounod.

6. Längener-Walzer von Joh.

Strauß.

Die Liebe des Mannes geht durch den Magen

Jetzt bei der Geldnot macht sich jede Hausfrau auch bei ihrem Manne besonders beliebt, wenn sie sich und ihre Familie ordentlich kleidet und dafür sehr wenig Geld ausgibt. Dies ist möglich, wenn man die richtigen Bezugsquellen wählt, z. B. Schuhwaren im **Massen-Schuhverkauf Emanuel, G. m. b. H., Schützenhofstrasse 3**, kauft. Die Ersparnisse sind da ganz bedeutend. Zeigen Sie, wenn Sie nach Hause kommen die Qualitätsschuhwaren und sagen Sie die Preise. Sie haben dann alles gewonnen, Sie sind bestimmt Hahn im Korb.

Ein kleiner Auszug aus dem Riesenlager des Massenschuhverkaufes Emanuel, G. m. b. H., Schützenhofstrasse 3:

Herren-Stiefel	Derby, gutes Leder, breite Form, nur Mk.	5.20
Herren-Stiefel	Rind-Box, gut. Strapazierstiefel, nur Mk.	6.00
Herren-Stiefel	Rind-Box, spitze eleg. Form . . . nur Mk.	9.80
Herren-Stiefel	Rahmenarbeit, auch für empfindliche Füße nur Mk.	11.00
Herren-Stiefel	m. Doppels., feinste Rahmenware, nur Mk.	12.50
Herren-Stiefel	echt Boxkalf, Derby, feinste Rahmenware, Marke „Leander“ . . . nur Mk.	13.60
Herren-Stiefel	braun, Derby, elegante Form . . . nur Mk.	8.00
Herren-Stiefel	braun, mit Doppelsohle, feinste Rahmenware nur Mk.	14.40
Herren-Halbschuhe	spitz und breite Form, bestes Fabrikat nur Mk.	7.50
Herren-Halbschuhe	braun, feinste Rahmenarbeit nur Mk.	11.80
Herren-Halbschuhe	Lackleder, feinste Rahmenware nur Mk.	16.00

Damen-Halbschuhe	kurze spitze Form, ohne Kappe, L.XV-Abs., auß. preisw., nur Mk.	7.50
Damen-Spangenschuhe	mod. Form, Fabrikat „Herz“ nur Mk.	10.60
Damen-Spangenschuhe	R.-Chev., hob. Absatz, gut. Fabrikat, nur Mk.	8.40
Damen-Wildlederschuhe	schw. z. Schnür., spitze F., L.XV-Abs., nur Mk.	10.00
Damen-Wildleder u. Nubuk	Pumps u. Spangen, alle Farben, hochelegante Ausführung nur Mk.	15.00
Damen-Halbschuhe	dunkelbr. Boxkalf, eleg. Ausführung, L. XV-Abs., nur Mk.	11.60
Damen-Stiefel	echt Cheveaux, ohne Kappe, hoher Abs., beste Ausführung nur Mk.	10.80
Damen-Touren-Stiefel	schw., Derby, Rindbox, gut. Strapazierstiefel, nur Mk.	9.60
Damen-Touren-Stiefel	braune, beste Verarbeitung nur Mk.	13.40
Damen-Touren-Stiefel	m. durchg. Doppels., wasserd. Futter, R.-Arbeit, nur Mk.	14.60
Damen-Stiefel	schwarz, mit Lackkappe, Markenfabrikat, nur Mk.	8.80

Grosse Auswahl in Tourenstiefeln für Damen und Herren, Haferlschuhen, Arbeitsschuhen, sowie Kinderstiefeln.



Massen-Schuh-Verkauf Emanuel

Wiesbaden
G. m. b. H. Schützenhofstr. 3
früher Schützenhofpost



Gleicher Verkauf: Frankfurt a. M., Gewerkschaftshaus, Darmstadt, Ludwigsplatz 2.

Probieren Sie meine beliebte Haushalt-Kaffeemischung

Pfund 3,2 Grd.-Mk.
Tadellos in jeder Beziehung
Weitere Preislagen 2,6 3,8 4,2 Grd.-Mk.
Eigene Großrösterei allerneuesten Systems
la Tee 1/2 Pfd. 0,9 1,2 1,8 1,5 Grd.-Mk.
la Holl. Kakao Pfd. 0,72 0,88 Grd.-Mk.
Stadiversand frei Haus. Postver. ab 5 Pfd. frei
Ferd. Alexi
Telephon 652. Gegr. 1872. Michelsberg 9.

Achtung! Auto- u. Motorrad-Besitzer!

Bringen Sie Ihre reparaturbedürftigen Wagen nach
3 Adolfstrasse 3
Spezialgeschäft für Autospenglerei und Motorenreparatur.
Umbau und Reparaturen sämtlicher Wagen.
Billigste Preise. Schnelle Bedienung.

Keller's Institut

für Naturheilmethode und Biochemie
Schwalbacher Straße 3, 2.
Behandlung aller Krankheiten.
Sprechstunden von 4—6½ Uhr.

Strickwesten

u. Strickjacken jeder Art
liefert
Strickerei Rahmann
27 Seetorstrasse 27.

Levico

Das allbewährte Arsen-Eisenwasser von Levico ist
wieder überall erhältlich.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwässer
Güterbahnhof-West. — Fernruf 522.
Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen
Temperatur: Taunusstraße 22. 915

Dr. Helmut
Theodor

Die glückliche Geburt eines
kräftigen JUNGEN zeigen
hocherfreut an

Herbert Roßmüller u. Frau
RIA, geb. Feller
Wiesbaden, den 30. Juli 1924
Sonnenberg, Schillerstr. 4
z. Zl. Anna-Margarethen-Haus

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die trau-
rige Nachricht, daß unsere liebe Schwester,
Tante und Schwägerin

Frau Luise Noll

geb. Schuster
nach langem schweren Leiden am 29. Juli
verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den
1. August, vorm. 10 Uhr, auf dem alten
Friedhof, Platter Straße, statt.

Bahrenfelder Margarine „SIEGERIN“

ist für Tafel und Küche unentbehrlich. Diese hervorragende buttergleiche Qualität sollte in keinem Haushalt
fehlen, denn sie bewirkt Zufriedenheit. Einmaliger Bezug führt zu dauernder Verwendung. F 183a

Käuflich in den einschlägigen Geschäften.

Vertretung und Lager:

Telephon 695

Heinrich Mussel

Roosstraße 22.